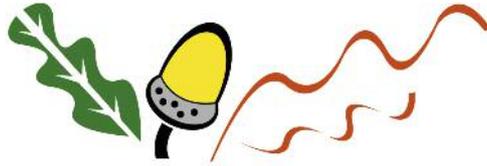


Ausgabe Nr. 21



Mai 2019

FLAACHEMER • POST



Frühlingserwachen. Fotos: Redaktion FlaaPo.



Vorwort

Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



Das Jahr 2019 ist für uns Flaachemer ein Jahr voller Jubiläen. Flaach feiert dieses Jahr das 975-jährige Bestehen! In diesem Jubiläumsjahr feiern Vereine in Flaach weitere historische Geburtstage: Vor 30 Jahren wurden das Geräteturnen und das Männerturnen gegründet, der Samariterverein der Region Winterthur Weinland, bei dem auch die Flaachtaler eingebunden sind, sie feiern ihr 100-jähriges Bestehen, der Militärschiessverein Flaach ist in seinem 125-ten Jahr, der Flaachtalverein zelebriert sein 150 Jahr Jubiläum und die Reformation durch Zwingli, welche unsere Kirchengeschichte eindrücklich mitgestaltete, fand vor 500 Jahren statt.

Wir sind stolz darauf, eine solch vielfältige, langjährige Vereinslandschaft in Flaach zu haben. Kameradschaft, Geselligkeit und viel Engagement prägen die Flaachemer Vereine. Die grosse Leidenschaft und der Wille, zusammen mit Freunden oder Kollegen ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten, anzupacken – z.B. am Flaachemer Herbstfest – zeichnen die Gemeinschaft eindrücklich aus. Der Gemeinderat Flaach gratuliert allen Vereinen herzlich zu ihren Jubiläen.

Flaach feiert dieses Jahr sein 975-jähriges Bestehen! Erstmals urkundlich erwähnt wurde Flaach 1044 im Zusammenhang mit dem einheimischen Adelsgeschlecht des Berchtold von Flacho, der im 11. Jahrhundert Hab und Gut dem Kloster Rheinau schenkte. Zu dieser Zeit umrahmten zwei Burgen und ein Schloss das Siedlungsgebiet: Am Weg nach Andelfingen stand die Burg Hirzeren. Von ihr wird die Hirschstange über dem Eichenzweig im roten Wappengrund unseres Gemeindegewappens abgeleitet. Leider ist von dieser Burg heute kaum mehr etwas zu sehen. Die Bewohner der Burg Schollenberg bewachten die Grenze der Gemeinde am Rheinübergang nach Rüdlingen. Sie fiel 1838 einem Brand zum Opfer und die Mauerreste dienen seit 1935 als Grundmauern für das heutige Wohnhaus. Im Nordwesten des Dorfes befindet sich das Schloss Flaach, ehemaliger Sitz der Gerichtsherrschaft Flaach-Volken. Nachdem es 1780 kurz der Gemeinde Flaach gehörte, ist es seither in privatem Besitz. Es steht unter eidgenössischem und kantonalem Schutz.

Flaach war anfänglich kein wohlhabendes Dorf. Mit viel Fleiss und Schweiss auf dem Feld mauserte sich das kleine Bauerndorf an der Thurmündung zu dem, was Flaach mit dem Anbau und Verkauf von Wein aus den Reben, Tabak und Spargeln heute präsentiert: Ein stolzes Weinländerdorf. Doch trotz erfolgreicher Vergangenheit beobachtet der Gemeinderat zunehmend die betriebswirtschaftlichen Herausforderungen im Gewerbe aufgrund des veränderten Konsumverhaltens der modernen Gesellschaft. Namhafte Geschäfte ziehen sich zurück und in den einst belebten Wirtschaften stehen leere Stühle. Der Gemeinderat will diesem Trend mit seinen politischen Entscheidungen bewusst entgegenwirken, damit Flaach weiterhin für uns alle ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibt. Unterstützen Sie unser Gewerbe und uns dabei!



Der Gemeinderat berichtet

Walter Staub, Gemeindepäsident Flaach

Personalwechsel bei der Gemeindeverwaltung Flaach

Unsere Finanz- und Steuerverwalterin Judith Gutknecht sieht Mutterfreuden entgegen. Sie wird im Verlaufe des Sommers 2019 ihren Mutterschaftsurlaub antreten. Da Judith Gutknecht ankündigte, nach dem Mutterschaftsurlaub vorerst nicht wieder berufstätig zu sein, schrieb der Gemeinderat die offene Stelle aus. Es bewarben sich etliche Personen um die Stelle. Der Gemeinderat wählte schliesslich Raphael Schlitner, wohnhaft in Winterthur, als neuen Finanz- und Steuerverwalter. Er tritt die Stelle am 01.07.2019 an.

Wir bedanken uns bei Judith Gutknecht ganz herzlich für die geleisteten Dienste und ihren Einsatz. Für ihre persönliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute. Ihren Nachfolger Raphael Schlitner heissen wir bereits jetzt herzlich willkommen.

Mobile Toilettenanlage bei der Feuerstelle Schweizer Familie

Im vergangenen Jahr wurde bei der Feuerstelle in der Zeit zwischen Frühjahr und Herbst versuchsweise eine mobile Toilette aufgestellt. Grund war, dass sich die Reklamationen wegen Verunreinigungen in der Umgebung häuften. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Der Gemeinderat entschied deshalb, künftig in den Sommermonaten regelmässig eine mobile Toilette aufzustellen und die Aufwendungen entsprechend ins Budget aufzunehmen.

Weiter hat der Gemeinderat

- dem Statutenentwurf der zu gründenden Bewässerungsgenossenschaft Forstspitz Flaach mit geringfügigen Änderungswünschen zugestimmt
- mit Befriedigung vom ausgezeichneten Revisionsbericht über die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2018 Kenntnis genommen
- als wahlleitende Behörde die Ersatzwahl für das aus der reformierten Kirchenpflege Flaachtal zurückgetretene Mitglied Christoph Krogemann angeordnet.

Hundekot

Was wurde landauf landab nicht alles schon über Hundekot und die ominösen Säckli geschrieben. Das Thema ist wirklich ein Dauerbrenner und hat ständiges Konfliktpotenzial. Dabei sind die gesetzlichen Vorschriften eindeutig klar. § 13 des kantonalen Hundegesetzes regelt nämlich: **Wer einen Hund ausführt, muss diesen so beaufsichtigen, dass Kulturland und Freizeitflächen nicht durch Kot verschmutzt werden.** In Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie auf Strassen und Wegen ist Hundekot korrekt zu beseitigen.

Trotzdem gehen immer wieder Reklamationen ein, weil einzelne Hundehalter den Hundekot oder die Säckli auf der Strasse, auf Grundstücken und Spielplätzen liegen lassen. In Flaach befinden sich auf dem ganzen Gemeindegebiet zahlreiche Robidog-Behälter. Wir fordern die Hundehalter auf, den Hundekot mit den zur Verfügung stehenden Säckchen aufzunehmen und in den Robidog-Behältern zu entsorgen. Fehlverhalten kann mit Busse bestraft werden. Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, dass Robidog-Behälter ausschliesslich für die Entsorgung der Hundekot-Säckli konzipiert sind. Leider werden sie aber oft als öffentliche Abfalleimer missbraucht; die Folge sind übervolle Behälter, die Rollen mit

den Hundesäckli verkleben. Hundehalterinnen und Hundehalter können Rollen mit Hundekot-Säckli bei der Gemeindeverwaltung oder beim Werkgebäude (Webergasse 12, auf dem Briefkasten) gratis beziehen.

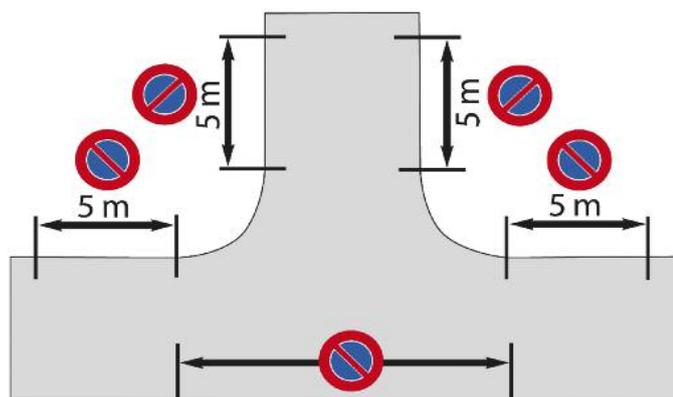
Parkieren auf öffentlichem Grund

Art. 47 der Polizeiverordnung der Gemeinde Flaach hält folgende Regelungen fest:

- Fahrzeuge, Anhänger und dergleichen dürfen nur mit Bewilligung der Gemeindebehörde länger als 48 Std. ununterbrochen auf öffentlichem Grund stehengelassen werden. Signalisierte Parkzeitbeschränkungen bleiben vorbehalten.
- Es ist nur mit behördlicher Bewilligung gestattet, Fahrzeuge und Fahrzeuganhänger aller Art nachts regelmässig auf öffentlichem Grund oder auf allgemein zugänglichen kommunalen Parkplätzen abzustellen.

Wir stellen fest, dass zunehmend Autos regelmässig auf Gemeindestrassen abgestellt werden. Teilweise sind die Fahrzeuge unterdessen so parkiert, dass ebenfalls elementare Verkehrsregeln verletzt werden. Wir rufen deshalb folgende Vorschriften in Erinnerung:

- Gestützt auf Art. 18 Abs. 2 der Verkehrsregelnverordnung (VRV) ist unter anderem das freiwillige Halten auf Strassenverzweigungen sowie vor und nach Strassenverzweigungen näher als 5 m von der Querfahrbahn verboten.
- Das Parkieren ist gemäss Art. 19 der Verkehrsregelnverordnung dort untersagt, wo das Halten verboten ist (siehe obenstehende Regelung).



Parkieren im Bereich von Strassenverzweigungen

Das Parkieren und freiwillige Halten näher als 5m vor und nach Verzweigungen ist auf beiden Strassenseiten untersagt. Der Abstand von 5 Metern ist exklusive Einmündungsradius zu messen.



Wir gratulieren!

80. Geburtstag

14. August 2019: Arnold Gisler-Flacher, alte Post, Flaach

90. Geburtstag

6. September 2019: Frau Hedi Orsingher, Alterswohnheim Flaach

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich



Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Der Gemeinderat berichtet	2/3
Gratulationen	3
Stechmücken: Info der Baudirektion Kt. Zürich	4
Flaacher Geschichten: Das Wagnerhaus	5
Berichte aus den Thurauen	6/7
Vitaparcours ausgewintert: TV Flaach	7
Kirchen und Glaube	8 bis 11
Geräteturnen Flaachtal	12
MSV Flaach	13
Weinländer Herbstfest	14/15
Ostereierfärben	16
Pistolenschiessverein Berg a.l.	16
Fahnenaktion	17/18
Brass Band «espresso contest»	19
Gemeindebibliothek	20
Siegerprojekt neue Rheinbrücke	21
Aus der Nachbarschaft	22
Stifti in Flaach	26/27
Zu guter Letzt	32
Wichtige Termine	32
Impressum / nächste FlaaPo-Ausgaben	32

Machen Sie mit am Weinländer-Herbstfest!

Es werden noch fleissige Hände in verschiedenen Ressorts gesucht!
Beachten Sie bitte die Seiten 14 und 15.

Weinländer Herbstfest

28./29.9.2019



So haben Sie weniger Stechmücken ums Haus

Pünktlich mit der warmen Jahreszeit kommen sie wieder – die lästigen Stechmücken. Was viele nicht wissen: Es gibt ganz verschiedene Arten von Stechmücken. Manche sind schon lange bei uns heimisch, in letzter Zeit wandern aber auch neue Arten in die Schweiz ein. Stechmücken kommen überall im Kanton Zürich vor, egal ob in der Stadt oder auf dem Land, und sie stechen überall, wo es Menschen hat. In den letzten Jahren neu hinzugekommen ist die «Asiatische Buschmücke». Sie hat sich mittlerweile im ganzen Kanton Zürich stark ausgebreitet. Sie sticht auch am Tag und ihre Stiche sind schmerzhafter als die der heimischen Mücken. Doch es gibt auch eine gute Nachricht: Wir alle können selbst etwas tun, damit es weniger Stechmücken rund ums Haus hat. Denn die Stechmücken haben eines gemeinsam: Sie legen ihre Eier in Wassergefässe innerhalb von Siedlungen. Wenn Sie die folgenden Tipps beherzigen, werden Sie deutlich weniger lästige Mücken im Garten und im Haus haben.

Die wichtigsten Tipps

- Keine mit Wasser gefüllten Gefässe auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten stehen lassen (Untersetzer von Blumentöpfen, Eimer, Spritzkannen, Vasen, Kinderspielzeug, alte Autoreifen und so weiter)
- Untersetzer, Kinderplanschbecken, Vogelbäder und so weiter mindestens einmal pro Woche leeren
- Regenwassertonnen mit Deckel dicht verschliessen und nur bei Regen öffnen
- Dachrinnen auf Verstopfungen kontrollieren



Grafik: LMA/SUPSI

In kleinen Gartenweihern, Teichen und Fließgewässern können sich die Stechmücken nicht entwickeln. Fische, Amphibien und andere Insektenlarven fressen die Mückenlarven.

Möchten Sie mehr über die Stechmücken erfahren?

Sie sind herzlich eingeladen zur

Stechmücken-Sprechstunde

Samstag 15. Juni 2019 zwischen 9 Uhr und 11 Uhr
Altes Schulhaus, Ellikon am Rhein

Fachleute der kantonalen Baudirektion erklären Ihnen, welche Stechmücken-Arten es gibt, wie und wo sie leben und wie Sie sich vor Stichen schützen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

An Gewässern kommen auch «Überschwemmungsmücken» vor

Entlang von Bächen, Flüssen und Seen, die gelegentlich über die Ufer treten, kommen nebst den üblichen Stechmücken so genannte «Überschwemmungsmücken» vor – so auch entlang der Thur und an der Mündung in den Rhein, auf dem Gemeindegebiet von Marthalen und Flaach. Überschwemmungsmücken legen ihre Eier nach einem Hochwasser in die feuchte Erde. Dort überdauern die Eier viele Jahre. Kommt es erneut zu einer Überschwemmung und das Wasser bleibt zwei bis drei Wochen liegen, entwickeln sich die Mücken. Ein solches Ereignis kommt in unregelmässigen Abständen vor und nur nach einem Hochwasser. Die entstehende Mückenbelastung ist dann sehr unterschiedlich – manchmal ist sie kaum spürbar, manchmal sehr lästig. Das war schon immer so. Infolge der Renaturierungen kann es im Ellikerfeld in gewissen Fällen zu einer zusätzlichen Belastung durch Überschwemmungsmücken kommen. In solchen Fällen geht der Kanton mit dem biologischen Wirkstoff BTI gegen die Mehrbelastung vor.

Das hilft gegen Überschwemmungsmücken

Schutz vor Überschwemmungsmücken bieten Insektengitter an den Fenstern. Wer in der Dämmerung und am Abend draussen sitzen möchte, trägt am besten weite, lange, mit Mückenspray behandelte Kleider. Diese Massnahmen helfen auch gegen Stiche anderer Stechmückenarten.

Baudirektion Kanton Zürich, biosicherheit@bd.zh.ch

Englisch für jedes Alter in Buch am Irchel

Seit mehr als 13 Jahren unterrichte ich Englisch für alle Altersklassen. Es macht riesig Spass die Fortschritte der Schüler zu sehen und immer wieder neue Menschen kennenzulernen.

Mein Angebot richtet sich an alle Altersklassen:

Kinder ab 3 bis zum Alter von 15 Jahren unterrichte ich nach der Helen Doron Methode (www.helendoron.ch) in kleinen Gruppen ab drei bis maximal sechs Kindern. Auf spielerische Art wird den Kindern die englische Sprache nähergebracht. Diese Unterrichtsweise unterstützt die Bildung der Synapsen in beiden Hirnhälften.

Kinder im Schulalter können bei mir in die Nachhilfe kommen (meistens Einzelunterricht). Wir erarbeiten den Unterrichtsstoff der Schule und ich versuche den Kindern mit zusätzlichen Inputs, Geduld und Einfühlungsvermögen Freude am Erlernen dieser Sprache zu vermitteln.

Für Erwachsene stehen viele unterschiedliche Kurse zur Auswahl:

- **Englisch von Grund auf Erlernen**, hier arbeite ich mit den Headway Büchern von Oxford.
- **Englisch für das Reisen**, für diese Kurse verwende ich Lehrmittel welche sich spezifisch mit Reisetemen befassen.
- **Konversationsklassen**, wir unterhalten uns über verschiedene Themen, ich werde situativ auf die Grammatik sowie die Wortwahl hinweisen.
- **Vorbereitung auf das First Certificate von Cambridge.**

Die Erwachsenen-Kurse können individuell zusammengestellt werden. Die Gruppengrösse beträgt in der Regel zwischen zwei und vier Personen. Vorbereitungen auf Prüfungen meistens Einzelunterricht.

Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Isabelle Dahinden Bruppichstrasse 8
8414 Buch am Irchel Telefon: 052 301 33 88



Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.



Das Wagnerhaus mit Boutique in einer Aufnahme von 1918. Otto Frei mit Gattin und deren Söhne Willi, Otto und Hans.

Das Wagnerhaus

Eingebettet hinter den Häusern zwischen der Hauptstrasse, der Andelfingerstrasse, der Post- und Webergasse befindet sich ein eigenes, kleines Quartier: das Wesen. Gemäss «ortsnamen.ch» bedeutet «im Wese» ein Platz von Wohnhäusern. Die genannten Häuserzeilen – durchwegs alte Bauernhäuser – umschliessen von allen vier Seiten her Obst- und Gemüsegärten. An den Zäunen zwischen den Parzellen trafen sich die Anwohner zum Austausch von Neuigkeiten und zum Diskutieren über den Stand der Dinge in der Landwirtschaft und in der Dorfgemeinschaft. Einem dieser Häuser, dem sogenannte Wagnerhaus, Hauptstrasse 2 und 4, soll heute besondere Aufmerksamkeit zukommen.

Das Wagnerhaus gehört zu den ältesten noch erhaltenen Bauernhäusern unserer Gemeinde, ja des ganzen Weinlandes. Älteste Teile der Kellerdecke sind auf das Baujahr 1440 datiert. Zahlreiche, noch heute sichtbare An- und Umbauten im 15. und 16. Jahrhundert weisen auf eine vielfältige Nutzung durch Kleinbauern- und Handwerkerbetriebe hin. Heute sind die meisten Wohnräume verputzt oder vertäfert und verbergen so das damals übliche, mit Lehm bestrichene Rutengeflecht der Wände. Laut Denkmalpflege des Kantons weist das altertümliche Riegelbild, welches im Weinland nur noch selten anzutreffen ist, auf seine Entstehung im Jahre 1483 hin. Auffällig ist zudem die Dachform mit dem nach Osten gerichteten Walm. Das Haus steht seit 1988 unter Denkmalschutz. Nachweislich befand sich das ganze Doppelhaus am Ende des 17. Jahrhunderts im Besitz einer Küfer- und Handwerkerfamilie Breiter. Den heutigen Namen «Wagnerhaus» erhielt das Anwesen erst zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts.

Elsie Frei erinnert sich gerne daran, wie ihr Grossvater, Wilhelm Frei auf der gegenüberliegenden Strassenseite (heute Antiquitäten Rösli) eine Wagnerei betrieb. Der Strasse entlang wurde Holz gelagert, der Zugang zum Wohnhaus erfolgte damals von der Hauptstrasse her. Zwei Kühe, zwei Geissen und ein Schwein im kleinen Stall beim Durchgang ins Wesen trugen zur Selbstversorgung der Familie bei. Darüber, im Esszimmer der heutigen Besitzer wurden Heu- und Stroh gelagert. Im Erdgeschoss befand sich eine kleine, sehr

einfache Einlegerwohnung mit einem Stübli und einer winzigen Kochstelle mit Schüttstein. Unter der Treppe zum Obergeschoss befand sich Grossmutter's Küche. Die kleine Wohnung wurde von Frau Emma Fisler bewohnt, welche ihren Lebensunterhalt mit Hilfeleistungen in verschiedenen Familien verdiente. Ihre Schlafkammer befand sich im ersten Stock, der Freiluftabtritt wurde von allen Bewohnern gemeinsam genutzt. Der Wagnerfamilie Frei entsprossen drei Söhne: Willi, Otto und Hans. Willi übernahm später die Wagnerei und wohnte unter dem gleichen Dach, im Westteil des Hauses. Hans lebte später in Herisau. Otto gründete seinen Familienstand an der Postgasse. Hier wurden die fünf Kinder geboren. Über die Gärten im Wesen gelangten die Kinder jederzeit ins Wagnerhaus, wo sie den Grosseltern zur Hand gehen konnten oder sich auch einmal verwöhnen liessen. Zu den schönsten Erinnerungen an ihre Jugendzeit, so erzählt Elsie Frei, gehörten die abendlichen Spiele mit den vielen Kindern des Wesens auf den Gassen. Nach verschiedenen Handänderungen wurde das ganze Wagnerhaus 1991 fast komplett ausgehöhlt; die alte und uralte Bausubstanz und die eigenwillige Raumeinteilung gingen bis auf wenige Balken und Wände verloren. Geplant war in jedem Hausteil drei Wohnungen einzubauen. Für eine zukünftige Arztpraxis wurde in der Ostwand ein separater Hauseingang realisiert. Das Projekt konnte aber aus finanziellen Gründen nicht fertiggestellt werden. Einmal mehr wurden die Hausteile Hauptstrasse 2 und 4 separat verkauft. An



Der Kachelofen von 1783 ist voll funktionstüchtig und wärmt im Winter das Redaktionsbüro der FlaPo.

wenigen Wand- und Balkenfragmenten lassen sich die ehemaligen Räumlichkeiten noch erahnen. Und der Kachelofen und die Feuerstelle sind noch intakt und können genutzt werden. Bei Um- und Anbauten alter Gebäude oder deren Umnutzung liegen die Meinungen zu den Anordnungen seitens der Denkmalpflege und den Bedürfnissen neuer Hausbesitzer oft weit auseinander. Oder aber Geplantes und Gewünschtes übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Bauherrschaft. Hier eine gute und sinnvolle Lösung zu finden, bedarf der Grosszügigkeit beider Seiten.

Besten Dank an Berta und Elsie Frei für den persönlichen Einblick in ihre Jugendzeit im Wagnerhaus!



Aufnahme vom Mai 2019.



Berichte aus den Thurauen

Eulenküken werden ausserhalb des Nestes grossgezogen



Dies war das erste Waldkauzkuken, das zur Pflege in die Greifvogelstation kam. Leider war es zu schwach und überlebte nicht.

Sie sind klein, flauschig und wirken hilfsbedürftig: Jungeulen. Im Frühling werden zahlreiche Eulenküken in die Greifvogelstation gebracht – oft fälschlicherweise. Die süssen kleinen Eulen sitzen nämlich häufig am Boden und werden von Spaziergängern mitgenommen, obwohl die Euleneltern sich gut um die Küken kümmern.

Eulenküken verlassen das Nest bereits sehr früh nach dem Schlüpfen. Sie lassen sich auf dem Boden oder auf einem Ast in Bodennähe nieder, obwohl sie weder fliegen noch selber jagen können. Diese so genannten «Ästlinge» werden auch ausserhalb des Nests von ihren Eltern weiterhin versorgt.

Von Mitte April bis Ende Juni sitzen die Ästlinge auf Ästen in der Nähe der Bruthöhle und werden oft von besorgten Spaziergängern mitgenommen und in die Greifvogelstation Berg am Irchel gebracht. Wir ziehen sie in unseren Pflegeboxen auf, bis sie fliegen und jagen können. Dann werden sie zurück in die Natur entlassen. Im letzten Jahr pflegten wir 44 Eulen (13 Waldkauze, 13 Schleiereulen, 6 Waldohreulen, ein Uhu und eine Sumpfohreule). Davon waren 19 Eulenküken. Dass die Waldkauze zu den häufigsten gehören überrascht wenig: Mit 5'000–6'000 Paaren ist es die häufigste Eulenart in der Schweiz.

Da die Ästlinge hilfsbedürftig wirken, werden sie oftmals von besorgten Spaziergängern mitgenommen und auf diese Weise «entführt». Doch wie erkennt man, ob ein junger Vogel wirklich Hilfe benötigt? Wenn Sie einen jungen Vogel am Boden entdecken, bestimmen Sie bitte die Art: Ist es ein Greifvogel (Merkmal: nackte, hornbeschuppte Füsse, Augen seitlich am Kopf) oder eine Eule (Merkmal: befiederte Füsse; grosse, nach vorne gerichtete Augen)? Greifvogelkücken findet man von Ende Mai bis Ende August. Sie haben keine Überlebenschancen ausserhalb des Nests. Deshalb bringen Sie sie bitte in die Greifvogelstation zur

Pflege! Eulenküken dagegen werden auch ausserhalb des Nests von ihren Eltern versorgt. Daher gilt: Bitte setzen Sie ein solches Jungtier auf einen erhöhten Ast und überlassen Sie es den Eltern!

Nicole Bosshard, Stiftung PanEco

Die Rückkehr der Langstreckenzieher

Sie sind Vorboten des Sommers: Langstreckenzieher, wie Kuckuck und Pirol, kehren nun in die Thurauen zurück, um in den warmen Sommermonaten hier zu brüten. Doch die Zahl der Zurückkehrenden wird aufgrund der intensivierten Landwirtschaft und des damit verbundenen Insektenschwunds immer kleiner.

Die Langstreckenzieher verlassen im Frühling ihre Überwinterungsquartiere in den Tropen Afrikas südlich der Sahara um in ihre hiesigen Brutgebiete zurückzukehren. Für die häufig über 4000 km langen Strecken brauchen sie enorm viel Energie. Diese wird durch das Verbrennen von angelegten Fettreserven oder Eiweiss aus der Muskelmasse zugeführt. Um unnötige Anstrengungen zu vermeiden, ziehen die meisten Kleinvögel unter den Langstreckenziehern während der Nacht. Dann ist es kühler, die Dunkelheit bietet Schutz vor Feinden und tagsüber können sie auf Nahrungssuche gehen. Zugvögel orientieren sich auf ihrem Weg je nach Art an Sternbildern, Sonnenstand oder dem Magnetfeld der Erde. Wann die Vögel ziehen und welche Richtung sie dabei einschlagen ist genetisch bedingt.

Das Erscheinen der Zugvögel in den Frühlingsmonaten löste bei den Menschen seit jeher positive Gefühle aus. Doch die Zahl dieser Vorboten des Sommers nimmt kontinuierlich ab. Besonders der Ruf des Kuckucks wird immer seltener in unserem Land. Das Verschwinden von Schmetterlingen und anderen Insekten aufgrund des Einsatzes von Insektiziden sowie der ausgeräumten und verarmten Landschaft macht dem Raupenliebhaber zu schaffen.

Der Kuckuck ist ein sehr guter Bioindikator. Das bedeutet, dass die Vögel in der Regel zahlreicher sind, dort wo der Kuckuck vorkommt. Dank der grossen Anzahl Schmetterlinge im lichten Wald und dem insektenreichen Totholz in den Thurauen findet der Kuckuck hier ideale Lebensbedingungen. Es bleibt zu hoffen, dass er uns auch viele weitere Jahre mit seiner Ankunft auf die warmen Tage einstimmen wird.

Sonja Falkner, Naturzentrum Thurauen



Der Kuckuck verlässt sein Winterquartier in Afrika und fliegt zurück Richtung Europa.

Die Habichtskauzküken sind da

Die Greifvogelstation Berg am Irchel erhält Nachwuchs: Das Habichtskauz-Weibchen «Sidra» hat Anfangs März drei Eier gelegt. Anfangs April sind drei kleine Küken geschlüpft!

Das Habichtskauz-Zuchtpaar hat nun schon zum dritten Mal in Folge für Nachwuchs gesorgt. Dieses Jahr sind es drei Küken, letztes Jahr waren es vier und im Jahr zuvor waren es zwei. Das Weibchen «Sidra» sitzt auf dem Nistplatz und wärmt die Küken mit ihrem Bauchgefieder. Sie verlässt den Baumstamm, in welchem sie brütet nur nachts zum Baden und Putzen. Das Männchen «Strixi» beteiligt sich nicht am Brüten. Es versorgt das Weibchen mit Futter.

Ende Juni werden die Küken in den Wiener Wald gebracht. Das Habichtskauz-Paar ist nämlich Teil eines österreichischen Wiederansiedlungsprogrammes. Dieses hat zum Ziel, den ehemals ausgerotteten Habichtskauz in Österreich wieder anzusiedeln. Die jungen Habichtskäuze werden also sicher dazu beitragen, eine sich selbst erhaltende Population zu bilden.

Nicole Bosshard, Stiftung PanEco



Noch ist nicht viel zu erkennen, doch die im Gehege installierte Kamera zeigt: Drei kleine Habichtskauzküken liegen im Nest.

flaach

Vitaparcours in Flaach ausgewintert

Der Turnverein stellt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Vitaparcours instand und führt einen Frühlingsputz durch.

Am Samstagmorgen, den 6. April 2019, traf sich der Turnverein Flaach beim Vitaparcours oberhalb des Dorfes zum jährlichen Unterhalt. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Flaach wurden die verschiedenen Übungsposten des Vitaparcours geputzt, repariert und wo nötig erneuert und somit für den kommenden Sommer bereitgestellt. Gemäss Markus Wiesendanger, Gemeindearbeiter von Flaach, wurde der Vitaparcours zuvor von der zuständigen Person der Zürich-Versicherungen begutachtet. Diese beurteilte den Zustand des Parcours mit einem «sehr gut».

Jedoch wurde der Gemeinde vorgeschrieben, den Untergrund des Postens «Reck» zu erneuern und wieder absturzsicher zu gestalten. Daher wurde das Kiesbett des Recks ausgeschaufelt und mit weichen Holzschnitzeln aufgefüllt. Nun hält der Vitaparcours Flaach wieder sämtliche Vorschriften der Zürich-Versicherungen ein und wird durch diese weiterhin unterstützt. Ab sofort kann der einwandfreie Parcours wieder ungestört benutzt werden und Gross und Klein kann sich an wärmeren Tagen der sportlichen Herausforderung stellen.

Als Dank für die geleistete Arbeit offerierte die Gemeinde Flaach dem Turnverein Wurst und Brot. Dies wurde bei der ebenfalls herausgeputzten Feuerstelle «Bürgli» zu sich genommen und der Tag in gemütlicher Runde ausgeklungen.

Marco Frei, Präsident TV Flaach





Kirchen und Glaube



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir in der EMK Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen. Gleichzeitig treffen sich die Kinder in der **Kinderhüte** (bis 4 Jahre) und im **KIDS TREFF** (Kindergarten bis 5.Klasse). **«Chum und lueg»**

Gottesdienste gemeinsam: EMK und Reformierte Kirche Flaachtal:

- 28. Juli 10.00 Uhr GD in der reformierten Kirche Flaach mit Pfarrehepaar Stettler (Kinderhüte von Anfang an im Pfarrhaus)
- 04. August 10.00 Uhr GD in der EMK-Kapelle Flaach mit Antonio Imparato
- 18. August 10.00 Uhr GD mit Sacha Ernst (arbeitet für die Hilfsorganisation AVC) bei der Getreidesammelstelle, Im Obmann 1, 8478 Thalheim
- 29. Sept. 10.00 Uhr GD im Festzelt am Weinländerherbstfest Flaach – mit Brass-Band

Treffpunkt Senioren

Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen in der Kapelle:

Dienstag, 25. Juni um 14 Uhr:

«Sprüche der Bibel, Wegweiser fürs Leben» mit Anneliese Schaad

Dienstag, 20. August um 14 Uhr:

«Thema noch offen» mit Martin Bohli

Kontakt: Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11



Joyce-Müttertreff

Verbringe Zeit mit anderen Frauen, höre einen Input und pflege den Austausch über das Leben und den Glauben an Gott. Werde ermutigt für den Alltag, genieße eine Tasse Kaffee und die Begegnungen! Die Kinder werden in dieser Zeit betreut.

Das Team freut sich auf den nächsten Joyce am Dienstag 2. Juli 2019 von 09.15 – 10.45 Uhr! Bist du auch dabei? Wir freuen uns auf dich!

Kontakt: Tabea Schläpfer, Tel. 052 301 32 26, tabea.schlaepfer@emk-flaach.ch

Segnungs- und Heilungsgottesdienst, 8. September 2019



Zu diesem Segnungs- und Heilungsgottesdienst laden wir alle ganz herzlich um 10.00 Uhr in die Kapelle der EMK ein!

Während der Lobpreiszeit steht ein Gebets-team bereit, dass wenn gewünscht, für persönliche Gebetsanliegen einsteht.

Kontakt: Ursula Moser / Tel. 052 318 18 69



Godi ist ein regionaler Jugendgottesdienst verschiedener Kirchen des Wylands. Dich erwartet eine Worshipzeit, ein packender Input, feine Drinks und vieles mehr. Start ist jeweils um 19.00 Uhr im Löwensaal Andelfingen.
Godi Daten: 2. Juni / 7. Juli (Werdhof Ossingen) / 1. September
Gebetsweekend vom 16.-18. August in der FMG Dinhard
Kontakt: Tobias Bachmann, Tel. 077 493 95 61, tobias.bachmann@emk-flaach.ch

Feuerabend für Männer am Dienstag 4. Juni



Jeder Mann ist von Herzen willkommen. Es hat ein Feuer und wer Lust hat darf grillieren. Es gibt einen kurzen Input und dann viel Zeit für Gespräche, Diskussionen und Beziehungspflege. Essen, Fleisch für den Grill und Getränke bringt jeder selber mit.

Parkplatz: Benutzung des offiziellen Parkplatzes im Wald unterhalb vom Irchelturn (Anfahrt von Buch am Irchel her).

Danach ein taffer Aufstieg bis zum Turm über den Treppenweg (10 Min.) oder über eine längere Schlaufe (20 Min.).

Feuer: Familienfeuerstelle Irchelturn

Koordinaten: N 47° 32' 25.44", E 8° 37' 13.58" 47.5404°, 8.62044°

Uhrzeit: 19:30 Eintreffen (offizieller Start um 20:00)

Wochentag: Jeder 4. Tag im Monat. (4. Juli / 4. Aug. / 4. Sept.). Dies blockiert keinen fixen Wochentag, damit alle welche in einem Verein sind auch mal die Möglichkeit haben an den Feuerabend zu kommen.



Jungschar – Nachmittage und Lager

Du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns in der Jungschar Radix!
Wer? Kinder und Jugendliche ab dem 2. Kindergarten

Wann? **8-10. Juni (Pfila) / 22. Juni (Alpa) / 29. Juni / 24. August / 7. September**, 13:45 – 17:00 Uhr

Wo? Treffpunkt vor der Evangelisch Methodistischen Kirche Flaach (EMK)

Anziehen? Dem Wetter entsprechende Kleidung (wir verbringen den Nachmittag meistens draussen).

SOLA 2018

Vom **13. – 20. Juli 2019** werden wir eine tolle Woche zusammen auf der Berglialp im Glarnerland verbringen. Teilnehmen können alle Kids ab abgeschlossener 1. Klasse. Dich erwarten unvergessliche Tage inmitten der Natur!

Kosten: CHF 200.- pro Kind

Anmeldung: bis 15. Juni 2019 online unter www.jungschar-radix.ch

Wir freuen uns auf DICH!

s Jungschar Radix Team

Bei Fragen: Tanja Bachmann, kontakt@jungschar-radix.ch, 078 760 41 97

Homepage: www.jungschar-radix.ch

Besuch die Page, es lohnt sich!



Schwimmkurse in der Badi Flaach

Kurs 1:	15. - 19. Juli 2019 (Montag bis Freitag)
Kurs 2:	5.- 9. August 2019 (Montag bis Freitag)
Kursbeginn:	10:00 Uhr Fortgeschrittene (ab Pinguin) 10:35 Uhr Mittlere (ab Seepferd) 11:10 Uhr Anfänger
Durchführung:	Der Kurs findet bei jeder Witterung statt / ohne Testabzeichen Versicherung ist Sache der Kursteilnehmer
Kosten:	CHF 75.00 (5 Lektionen à 30 Minuten)

Anmeldung und Auskunft:
Esther Häni
052 318 17 83
079 750 52 51

kontakt@aquafit-schwimmschule.ch
www.aquafit-schwimmschule.ch

Sola

Radix Radio 2019

und Fernsehen



Hütteggeschichte

**13. Juli-
20. Juli
2019**

Lager auf der Alp:
Berglialp,
Rietboden
Kanton Glarus

Lagerbeitrag: Pro Kind 200.-

Anmeldung: www.jungschar-radix.ch
bis **15. Juni 2019**
ab abgeschlossene **1. Klasse**



Bei Fragen :

Tanja Fachmann
tanja.bachmann@wydhcf.ch
078 760 41 97



Katholisches Pfarramt St. Priminus, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitstrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

Ausnahmen und weitere Veranstaltungen:

Mai 2019

Do 30. 10.00 Uhr Hl. Messe zu Christi Himmelfahrt Pfungen

Juni 2019

So 2. 10.00 Uhr Hl. Messe ref. Kirche Pfungen
Do 6. 15.30 Uhr KidsBlitz-Musik, konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder Pfarrhaus Pfungen
Sa 8. 16.00 Uhr Firmung mit Weihbischof Marian Eleganti Pfungen
Do 13. 19.30 Uhr Zum Thema Reformation 2019: Ein Gott – viele Kirchen
Besuch Griechisch-Orthodoxen Kirche, Flyer liegen auf Zürich
So 16. 10.00 Uhr Hl. Messe Pfungen
11.00 Uhr Kirchgemeindeversammlung mit Apéro Pfungen
Do 20. 15.30 Uhr KidsBlitz-Musik, konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder Pfarrhaus Pfungen
Sa 22. 18.00 Uhr Hl. Messe Ref. Kirche Henggart
18.00 Uhr ital. Hl. Messe durch MCLI Pfungen
So 23. 11.00 Uhr Gemeinsame Hl. Messe mit Igbo-African-Gruppe Pfungen
Di 25. 14.00 Uhr Offener Treff - ökumenisch Pfungen

Juli 2019

Do 4. 15.30 Uhr KidsBlitz-Musik, konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder Pfarrhaus Pfungen
Sa 20. 18.00 Uhr Hl. Messe Ref. Kirche Henggart
So 21. 12.30 Uhr Igbo-African-Mass Pfungen

August 2019

Sa 17. 18.00 Uhr Hl. Messe Ref. Kirche Henggart
So 18. 10.00 Uhr Hl. Messe mit Feier Schulbeginn Pfungen
So 25. 10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst ref. Kirche Buch a. Irchel
12.30 Uhr Igbo-African-Mass Pfungen
Do 29. 19.30 Uhr Zum Thema Reformation 2019: Ein Gott – viele Kirchen
Kirchraumbetrachtung: Orte und Stationen Ref. und Kath. Kirche Pfungen
Fr 30. 20.00 Uhr Kinozeit Pfungen
Sa 31. ganztags Afrikanische Wallfahrt Einsiedeln

September 2019

So 8. 10.00 Uhr Ökum. Dorffest-Gottesdienst Pfungen

Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter www.pirminius.ch

Kath. Pfarrei der Gemeinden: Buch am Irchel, Berg am Irchel, Dättlikon, Dorf, Flaach, Henggart, Neftenbach, Pfungen, Volken

Kath. Pfarramt, Dorfstrasse 4, 8422 Pfungen, Telefon 052 315 14 36, www.pirminius.ch, mail: pfarrei@pirminius.ch

**reformierte
kirche flaachtal**

Berg am Irchel · Buch am Irchel · Flaach · Volken

Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Flaachtal

Donnerstag, 13. Juni 2019

Beginn: 20 Uhr im Aspensaal in Buch am Irchel

Konfirmation in der Kirche Flaach

Am Sonntag, 2. Juni feiern wir um 10 Uhr den Konfirmationsgottesdienst in der Kirche Flaach

Weiterkommen

Monatliche Themenabende zu Glaubensfragen



- 19. Juni Fingerzeige, die auf Gott hinweisen
- 10. Juli Religion ist nicht die Lösung, sondern das Problem
- 18. September Familien, in denen die Gnade regiert Teil 1: Ehe
- 25.-27. Oktober Gemeindefestwochenende in Emmetten LU
- 20. November Familien, in denen die Gnade regiert Teil 2: Eltern und Kinder

Ablauf

- 18.45-19.30 Uhr Einfacher Znacht
- 19.30-20.30 Uhr Gedankenanstoss (Vortrag)
- 20.30-21.00 Uhr Offener Meinungsaustausch
- Referenten** Pfarrehepaar Hanna und Christian Stettler
- Ort** Pfarrhaus Flaach
- Kosten für Sie** Keine

Anmeldung zum Znacht bitte jeweils bis zum Montag vorher bei Familie Stettler. Telefon 052 318 11 42, Email: stettler-richter@gmx.net

Gemeindefestwochenende Kirchgemeinde Flaachtal



Vom 25. – 27. Okt. 2019 im Höhenhotel «Seeblick» in Emmetten

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde

Wir laden Sie herzlich ein zu einem speziellen Wochenende im Hotel «Seeblick» hoch über dem Vierwaldstättersee! Unser Gemeindefestwochenende

bietet für jeden etwas. Die Preise sind sehr günstig, da die Kirchgemeinde einen Grossteil der Kosten übernimmt.

Kosten:

- Erwachsene im Einzelzimmer: Fr. 100.-
- 2 Erwachsene im Doppelzimmer: Fr. 150.-
- 1. Kind: Fr. 50.- alle weiteren Kinder gratis

Darin sind enthalten: Unterkunft, Vollpension, Benützung Wellness-Bereich mit Hallenbad, Dampfbad, Infrarotkabine und Fitnessraum, Programm, Kinderprogramm, WLAN im ganzen Haus.

Beginn: Freitag, 25. Oktober 2019 ab 19 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen

Ende: Sonntag, 27. Oktober 2019 nach dem Mittagessen

Wir freuen uns auf dieses Wochenende mit Ihnen und grüssen vorab ganz herzlich.

Kirchenpflege, Pfarrteam sowie Vorbereitungskreis

Anmeldung

Sekretariat: Nadja Schwarzenbach Tel. 052 318 16 13,
nadja.schwarzenbach@zh.ref.ch
Anschrift: Kirchgemeindehaus Berg am Irchel, Chloster 6, 8415 Berg a.l.
Bürozeiten: Montag und Mittwoch 8.30 Uhr-11.00 Uhr

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Ersparniskasse Schaffhausen AG
Filiale Weinland
Schaffhauserstrasse 26
8451 Kleinandelfingen

Telefon 052 304 33 33
www.ersparniskasse-weinland.ch

Geräteturnen Flaachtal erfolgreich in die neue Saison gestartet

Kantonaler Frühlingwettbewerb, Volketswil 13./14. April

Therese und Peter Lenherr



K4: Vierfach-Sieg



K1: die Jüngsten am ersten Wettkampf



Gymnaestrada-Premiere Widnau 27. April





MSV 125 Jahre MSV Flaach

Am Samstag, 17. August 2019 feiert der Militärschiessverein Flaach sein 125-jähriges Bestehen mit einem Fest für Jung und Alt. Um 08.30 Uhr öffnet die Festwirtschaft bei der Worbighalle in Flaach. Die Schützenmeister des MSV geben Interessierten tagsüber einen Einblick in das Schiesssportwesen. Für Verpflegung ist durchgehend gesorgt und sobald die Sonne tiefer steht, geht die Gründungsfeier um 19.30 Uhr mit Bar und Live-Musik weiter. Der Verein und seine Mitglieder freuen sich auf ein grosses Fest mit der Flaachemer Bevölkerung.

Schiessübungen fanden 1894, im Gründungsjahr des Vereins, jeweils am Sonntag statt. Dazu versammelten sich die Mitglieder beim Restaurant Engel. Von dort aus marschierten die Schützen geschlossen zum Schützenstand. Dieser befand sich zu dieser Zeit wohl noch im Gebiet Preusselen. Der militärische Grad und die Einteilung der Schützen war damals von grosser Bedeutung und wurde, nicht nur bei den Vorstandsmitgliedern und Funktionären, sondern bei allen Schützen neben dem Namen erwähnt. Auch war, so sagt man, das Klima im Verein eher militärisch geprägt. Die Entfernung der Zielscheibe wurde von unseren Vorfahren übrigens in Schritten abgemessen. So schossen die Flaachemer im Gründungsjahr auf 400, 500 und 600 Schritte Distanz auf die Zielscheibe. Die Sportgeräte der damaligen Schützen waren das Vetterligewehr und das Infanteriegewehr



Schiesssport in Flaach

Der Militärschiessverein Flaach besteht aktuell aus 59 Mitgliedern. Die jüngste Teilnehmerin des Jungschützenkurses ist die 13-jährige Joy Gisler und Marcel Egger ist mit 81 Jahren das älteste Aktiv-Mitglied. Der Verein führt jedes Jahr zwei Meisterschaften für seine Mitglieder durch. Dabei werden in mehreren Wettbewerben die besten Schützen erkoren. Die grosse Mehrheit des Vereins versucht die nötigen Punkte für eine Auszeichnung mit der Ordonanzwaffe (Karabiner, Sturmgewehr 57 oder Sturmgewehr 90) zu holen. Einige Schützen bedienen sich auch extra für den Sport konzipierter Gewehre, sogenannte Standardgewehre.

Nebst dem Training und der Teilnahme an Wettkämpfen steht für die Schützinnen und Schützen die Kameradschaft an oberster Stelle. Durch den Besuch von Grossanlässen in der ganzen Schweiz und den vertrauten Übungen in Flaach treffen sich die Mitglieder des Vereins regelmässig. Gute Resultate werden gefeiert und die weniger guten Ergebnisse treten beim gemächlichen Beisammensein in der Schützenstube schnell in den Hintergrund.

Seit nun 125 Jahren gehen die Schützen in Flaach ihrer Freizeitbeschäftigung nach. Was früher vor allem dem Erhalt der Wehrfähigkeit diente, ist immer mehr zu einem Volkssport geworden. Der Schützenverband ist mit 130'000 Mitgliedern der viertgrösste Sportverband der Schweiz. Konzentration, Präzision und Technik faszinieren und mobilisieren an jedem Wochenende Tausende mehr und minder ambitionierte Freizeitschützen. Das Schweizerische Feldschiessen ist gar das grösste Schützenfest der Welt.

Der Ursprung

Die Schützengesellschaften haben in der Schweiz eine lange Tradition. Gottfried Gisler schrieb im Festführer zum 100. Gründungstag des MSV Flaach, dass die ersten Aufzeichnungen bis ins Jahr 1733 zurückgehen. Damals trafen sich die Schützen aus Flaach, Volken und Berg unter der Benennung «Zihlschaft Flaach», um gemeinsam ihre Fertigkeiten zu festigen. Die

1889, die Vorgänger des heute noch bekannten Karabiner 31. Heute ist der Umgang im Verein dem Zeitgeist entsprechend herzlicher. Die Distanz zwischen den Schützen und der Zielscheibe beträgt nun 300 Meter (und ist damit wahrscheinlich etwas einheitlicher als das damalige Mass). Gleichgeblieben ist sicher die Freude der Schützen über gute Resultate und die Kameradschaft zwischen den Mitgliedern des Vereins.

Zusammen in die Zukunft

Mobilität, veränderte Konsumgepflogenheiten und wechselnde Ansichten bezüglich des Zusammenspiels von Natur, Mensch und Tier waren und sind Treiber von gesellschaftlichen Veränderungen. Diese fordern, nicht nur von Schiessvereinen, immer wieder neue Anpassungen. Die Schützen in Flaach treten zukünftigen Herausforderungen proaktiv und offen gegenüber. In den letzten Jahren wurden zum Beispiel neue Kugelfänge angebracht, um die Belastung der Böden durch bleihaltige Munition zu stoppen. Des Weiteren nimmt der Verein bei der Bestimmung der Schiesszeiten grosse Rücksicht auf die Ruhezeiten der Bevölkerung. Am wichtigsten ist aber allen Mitgliedern die Sicherheit; Die strengen geltenden Bestimmungen hält der Verein unter anderem durch gut ausgebildete Jungschützenleiterinnen und Schützenmeister ein. Sie sorgen dafür, dass sowohl während als auch ausserhalb der Übungen ein tadelloser Umgang mit dem Sportgerät gewährleistet ist. Das Schiesswesen hat sich mit der Aufgabe und dem Ansehen der Armee stark verändert. Die Mitgliederzahlen der Schiessvereine blieben davon ungeachtet stabil. Gleichzeitig steigt aber der Altersdurchschnitt der Schützinnen und Schützen im Kanton. Im Rahmen dieser Entwicklungen finden im Flaachtal Gespräche zur Prüfung einer Konsolidierung der Schiessplätze statt. Wie das nächste Kapitel des MSV Flaach aussehen wird, lässt sich heute noch nicht mit Sicherheit sagen. Dass am 17. August 2019 die Feier zum Jubiläum des MSV Flaach stattfindet, ist hingegen gewiss! Bis dann...

Weinländer Herbstfest
28./29.9.2019



Ein Fest für alle Sinne

«Da bini debii!»

Programm-Highlights für Gross und Klein, Ausstellungen zu den Themen Landwirtschaft, Holz und Gewerbe, Wein-Degustationsstände, Festwirtschaften, Marktstände, Rebbergründfahrten und vieles mehr.

www.herbstfest-flaach.ch

Grosse Waldausstellung am Herbstfest

Am Herbstfest vom 28. und 29. September wird ein stilisiertes Baummonument von 16 Metern Höhe die Aufmerksamkeit der Besucherinnen und Besucher auf sich ziehen. In dessen Nähe werden zwei Waldwirtschaftsverbände ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern und mehrere Holzverarbeitende Betriebe ihre Aktivitäten vorstellen.

Erste Vorarbeiten für die grosse Waldausstellung auf der Wiese zwischen Flaacherbach und Rohnhofstrasse sind schon geleistet worden. Der pensionierte Förster Karl Schwarz aus Alten und der Rheinauer Forstwartlehrling Jordi Lienhard haben im Februar während drei Halbtagen das Gehölz entlang des Bachs ausgelichtet. «Haselstauden, die wieder stark ausschlagen werden, haben wir ziemlich radikal retour geschnitten», sagt Karl Schwarz. «Besondere Einzelstücke wie das Pfaffenhütchen haben wir stehen gelassen.» Mit diesen Arbeiten haben die beiden Männer einerseits das Gelände für das Herbstfest vorbereitet. Andererseits haben sie den Eigentümern einen Gefallen geleistet – zum Dank, dass sie ihre Landparzelle zur Verfügung stellen. Das gefällte Holz wurde zu grossen Haufen aufgeschichtet und dann von Männern des kantonalen Gewässerunterhalts in Andelfingen weggeführt.

100 Jahre Forstpersonalverband

Wie Karl Schwarz erzählt, ist auf der Wiese Grosses geplant. Auslöser ist der Verband Forstpersonal Kreis 5, der das Gebiet des Bezirks Andelfingen und der Gemeinde Altikon umfasst. Dieses Jahr feiert er sein 100-jähriges Bestehen. «Während 24 Jahren war ich im Vorstand des Verbands und die Hälfte dieser Zeit dessen Präsident», sagt der frühere



Im Februar hat Forstwartlehrling Jordi Lienhard das Gehölz entlang des Ausstellungsgeländes gelichtet.

Kleinandelfinger Förster. Die Verbundenheit ist immer noch stark, sodass er sich als ehrenamtlicher OK-Präsident für die Jubiläumsfeierlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Wie er sagt, ist eine verbandsinterne Feier Ende Juni im Marthaler Werkhof geplant. Ende September wird im Rahmen des Weinländer Herbstfestes in Flaach die Öffentlichkeit einbezogen. Damit diese etwas rechtes zu sehen bekommt hat Karl Schwarz mehrere andere Institutionen ins Boot geholt. So wird auch WaldZürich, die Vereinigung der Zürcher Waldeigentümer anwesend sein. Die vom Guntalinger Kaspar Reutimann geleitete Organisation feiert heuer wie der Weinländer Forstpersonalverband ihr 100-Jahr-Jubiläum. Ebenfalls in Flaach vertreten sein wird der Forstpersonalverband des Kantons Zürich, der vom Kleinandelfinger Martin Gross geleitet wird. Sein 100-Jahr-Jubiläum hat dieser Verband bereits 2013 gefeiert. Höhepunkt war eine Ausstellung im Zürcher Hauptbahnhof. Der damalige Blickfang war eine 16 Meter hohe Fachwerkskulptur aus Holz, die einem grossen Baum nachempfunden war. Diese Baumskulptur wird am Flaacher Herbstfest wieder aufgebaut werden und das Publikum auf die Ausstellungswiese locken.

Rangerdienst und Baumwerker

Neben den drei genannten Verbänden werden sich weitere walddnahe Organisationen vorstellen. So etwa der von Förster Beat Gisler geleitete Rangerdienst, die Jagdgesellschaften Flaach und Kleinandelfingen, die Wärmeverbund Flaach AG, die Baumwerker AG aus Rüdlingen, der Flaacher Motorsägenschnitzer Felix Meisterhans und – auf der anderen Seite des Bachs – die Transportfirma Brandenberger Holz GmbH. Damit das Gelände auch mit Rollstühlen befahrbar ist, wird kurz vor der Ausstellung eine Bahn aus Schalttafeln gelegt werden.

vf

Weitere Informationen:

Karl Schwarz, 052 317 32 58, karl-schwarz@bluewin.ch



Dieser stilisierte Baum stand 2013 im Zürcher Hauptbahnhof. Im September wird er in Flaach wieder aufgestellt.

Helferinnen und Helfer gesucht

Sie möchten sich aktiv am Weinländer Herbstfest beteiligen? Wir sind froh um jede helfende Hand. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl an Arbeiten, die zu verrichten sind.

Dahlien setzen: in den nächsten Wochen, Kontakt: Regula Zimmermann, 052 318 11 47, info@zimmermannflaach.ch

Dorfbrunnen schmücken: Kontakt: Regula Zimmermann, 052 318 11 47, info@zimmermannflaach.ch

Festbühne aufbauen: etwa eine Woche vor Herbstfest, Kontakt: Tino Brandenberger, 079 350 05 63, t.brandenberger@outlook.com

Festgelände aufbauen: Donnerstag und Freitag vor dem Fest, Kontakt: Tino Brandenberger, 079 350 05 63, t.brandenberger@outlook.com

Festgelände abbauen: Montag nach Herbstfest, Kontakt: Tino Brandenberger, 079 350 05 63, t.brandenberger@outlook.com

Im Herbstfestchor mitsingen: sechs Proben ab 21. August. Kontakt: Vincent Fluck, 052 301 33 44, vincent.fluck@gmx.net

Recyclingtour machen: Während dem Fest am Samstag- und Sonntagmorgen, Kontakt: Tino Brandenberger, 079 350 05 63, t.brandenberger@outlook.com

Wegweiser beschriften: in den nächsten Wochen, Kontakt: Regula Zimmermann, 052 318 11 47, info@zimmermannflaach.ch

Dekorations-Team Herbstfest

Wir suchen noch alte Deko-Gegenstände: Bücki, Rechen, alte Leitern, alte Räder etc...

Regula Zimmermann 052 318 1147



Bänkli-Wettbewerb

Wer macht das schönste/originellste/verrückteste/schrägste/ultramativste/abgefahrenste Bänkli/Stuhl/Sitzgelegenheit? Der Gestaltung, Materialwahl und Grösse sind keine Grenzen gesetzt.

Vorraussetzungen:

Die Sitzgelegenheit

- muss direkt angeliefert werden,
- muss wetterfest sein,
- darf von den Besuchern des Herbstfestes benutzt werden,
- muss nach dem Herbstfest wieder abgeholt werden.

Die Prämierung findet am ersten Abend des Herbstfestes statt.

Anmeldeschluss: 16. August

Kontakt und Anmeldung:

Roland Koch, Im Langen 14, 8416 Flaach
Telefon 052 301 32 34
kreativfactory@mails.ch



Sängerinnen und Sänger fürs Herbstfest gesucht

Gesangsfreudige Frauen und Männer aus Flaach und Umgebung treffen sich nach den Sommerferien zu sechs wöchentlichen Proben. Wir üben ein paar Lieder ein, die wir bei der Eröffnung des Weinländer Herbstfestes zum besten geben. Geleitet werden wir von der Andelfinger Organistin und Chorleiterin Marielle Haag-Studer. **Wer macht mit?** Nebst dem Auftritt am Fest geht es vor allem darum, singend ein paar schöne Stunden miteinander zu verbringen.

Proben in Flaach, jeweils von 20 bis 21.30 Uhr. Termine: Mittwoch, 21. August; Mittwoch, 28. August; Donnerstag, 5. September; Mittwoch, 11. September; Montag, 16. September, Montag, 23. September; Einsingen am Samstag, 28. September, 9 Uhr; Aufführung am Samstag, 28. September, 10 bis 11 Uhr. Unkostenbeitrag: 50 Franken.

Anmeldung bei Vincent Fluck:

vincent.fluck@gmx.net, 052 301 33 44;
bitte angeben, welche Stimmlage (Sopran, Alt, Tenor, Bass).

Bunt, bunter, kunterbunt

Seit vielen Jahren verwandelt sich der Kulturraum «Alte Fabrik» in unserer Gemeinde jeweils am Dienstagabend und Mittwochnachmittag vor Ostern in eine fröhlich-farbige Ostereierfärberei.



Der Dienstagabend ist fast ganz der traditionellen Technik mit Kräutern und Naturfarbensud gewidmet. Es entstehen in gemütlich, fast andächtiger Atmosphäre die schönsten Körbe voller prächtiger Eier. Fast zu schade, um am Ostersonntag mit diesen Kunstwerken zu «tutschen»!

Im Laufe des Mittwochnachmittags tummeln sich oft bis zu siebzig Kinder und Jugendliche, Mütter und Grossmütter an den langen Tischen. Mit gegen zwanzig Techniken lassen sich die mitgebrachten und gekochten Eier in farbige Ostereier verwandeln. Kaum Zweijährige üben sich schon mit ihren Müttern als Gehilfe des Osterhasen. Und nach ein paar Jahren des Übens kommen viele Kinder selbständig in die Färberei.

Für alle, die noch nicht genug haben vom Werken an den Farbtöpfen, bereitet Bea Frei jeweils einen Osterbasteltisch vor, wo Körbli, farbige Eierschachteln und Osterdekorationen entstehen.

Bea Frei gebührt ein grosses Dankeschön dafür, dass sie alljährlich die Färberstube vorbereitet und leitet.

rs



PHYSIOTHERAPIE «ALTE FABRIK FLAACH»: STABSÜBERGABE

Ab Ende Juni will ich kürzer treten und gebe meine Tätigkeit als Physiotherapeutin in der Alten Fabrik auf. Die Physiotherapie führte ich seit anfangs 2014 und konnte damit ein offensichtlich wichtiges Bedürfnis für Behandlungen im Dorf wahrnehmen. Es waren gute Jahre und ich danke all meinen Patientinnen und Patienten wie auch den Kursteilnehmenden Pilates und Feldenkrais für ihr in mich gesetztes Vertrauen.

Es freut mich sehr, dass mit Frau Lioba Basler eine gut qualifizierte und motivierte Nachfolgerin die Physiotherapie weiterführen wird. **Zum Abschluss meiner Tätigkeit und zur Begrüssung meiner Nachfolgerin lade ich all meine Kundinnen und Kunden, die Nachbarn und alle Interessierten zu einem Aperitif ein. Dieser findet statt am 27. Juni ab 16 Uhr in der Praxis «Alte Fabrik Flaach».**

Heidi Bundi

Es freut mich, ab Juli 2019, meine physiotherapeutische Tätigkeit in Flaach wahrzunehmen.

Therapie:

Klassische Physiotherapie
 Manuelle Therapie
 Funktionelle Bewegungslehre
 Geriatrische Rehabilitation
Spezialgebiete
 Lymphologische Physiotherapie
 Beckenbodenrehabilitation (Frauen und Männer)

Hausbesuche nach Absprache möglich.

Klassische Akupunktur

Lioba Basler, Dipl. Physiotherapeutin
 Wesenplatz 4, 8416 Flaach
 mobile: 076 332 44 64 / Website folgt



Pistolenschessverein Berg am Irchel

Unter der Leitung von Präsident Simon Bucher fand am 29. März im Restaurant Traube die Generalversammlung des Pistolenschessvereins Berg am Irchel statt.

Für den zurücktretenden Aktuar, Jürg Müller, wurde Jürg Bay als Nachfolger gewählt.

Ziemlich emotional wurde die Zukunft des Vereins diskutiert. Bereits anlässlich der GV 2018 wurde angeregt, den Verein neu zu beleben und die Sanierung der Kugelfänge anzupacken. Jetzt wurde beschlossen, die 50 Meter-Anlage vorerst mit sechs Kugelfangkästen auszurüsten. Der bisherige Kugelfang muss saniert werden und darf ab Ende des Jahres 2020 nicht mehr beschossen werden. Als Option kann zu einem späteren Zeitpunkt die Anlage mit einer 25 Meter-Anlage samt zusätzlichen Kugelfangkästen erweitert werden.

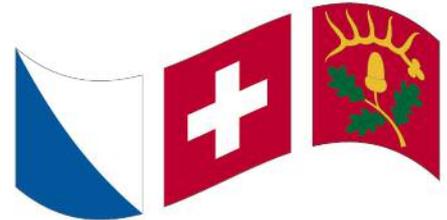
Der Vorstand wird das Projekt nun vorantreiben, mit dem Ziel, die aufgerüstete Anlage im Jahre 2020 in Betrieb zu nehmen.

Jürg Bay



FAHNENAKTION

FLAACH / ZH



20% Rabatt auf Fahnen und Flaggen CH / KT / Gemeinde
10% Rabatt auf Zubehör

Ausführung:

Aus Synthflag 160gr/ m², einer erstklassigen, besonders reissfesten, synthetischen Faser.
 Fahnen mit seitlicher Gurte, Seil und rostfreien Karabinerhaken.
 Digitaldruck: Polyestergerewebe 165gr/m²

Schweizer-, Kantons- und Gemeindefahnen

Aus Synthflag 160gr/ m², einer erstklassigen, besonders reissfesten, synthetischen Faser.
 Fahnen mit seitlicher Gurte, Seil und rostfreien Karabinerhaken.
 Digitaldruck: Polyestergerewebe 165gr/m²

Schweizer, Kantons- und Gemeindefahnen			
	ZH	CH	Flaach
	Wappen bedruckt bis 200 x 200 cm		Digitaldruck
Grösse	Preis pro Stück	Preis pro Stück	Preis pro Stück
78 x 78 cm	68.15	53.35	82.90
100 x 100 cm	88.40	67.85	103.95
120 x 120 cm	99.50	80.65	126.85
150 x 150 cm	157.80	92.25	167.90
200 x 200 cm	173.85	132.30	254.60
Fahnenstangenhalter für Wandbefestigung, für Stangen Ø 28 - 30 mm			
für 1 Stange			62.10
für 2 Stangen			89.40
für 3 Stangen			106.80
Fahnenstangen			
a) aus Aluminium, farblos eloxiert, mit Abschlussdeckel, Ringschraube und Schiebring.			
b) aus Holz, weiss gestrichen, mit Abschlussknopf und Ringschrauben.			
Länge	Durchmesser	a) Aluminium	b) Holz
100 cm	Ø 28 mm	54.95	22.50
120 cm	Ø 28 mm	58.35	26.85
150 cm	Ø 28 mm	60.70	34.10
200 cm	Ø 28 mm	64.65	43.60
240 cm	Ø 28 mm	67.65	53.40
300 cm	Ø 30 mm	99.20	73.90
Gegenhalterplatten für Befestigungen an Balkongeländer (zusätzlich) für			
Halter mit 1 Stange			22.35
Halter mit 2 Stangen			26.05
Halter mit 3 Stangen			29.80
Fahnenmasten			
a) einteilig, durchgehend konisch, mit speziell robuster Hissvorrichtung: Seilspanner mit Aussteller, Abschlusskappe mit eingebauter Seilrolle, garantiert rost- und drallfreies Chromstahlseil mit grauem PVC-Mantel			
b) mehrteilig, mit einfacher Hissvorrichtung zur einfachen Selbstmontage: Abschlusskappe, Fahnenhalter, Nylonseil, Spanner mit Seilbremse			
Länge	a) 5150	b) 5200	
6 m	727.90		-
7 m	764.30		514.75
8 m	959.45		539.45
9 m	1020.85		704.75
Dazu passende Bodenhülsen mit Zentrier링 CHF 126.70 für alle oben genannten Masten			



Stabilisatoren

verhindern das Aufwickeln von Fahnen selbst bei starkem Wind. **ab CHF 60.85**

Wichtig:
Bei Bestellungen bitte Stangendurchmesser
und Fahnengrösse angeben!



SPEZIALANGEBOT

Einfacher Fahnenmast für den «Garten», 6.50 m, Ø 50 mm, durchgehend
zylindrisch, mit Plastikkappe inkl. Bodenrohr nur

CHF 247.40

Fahne(n) Flaach/ZH, Digitaldruck	Grösse _____ à _____ CHF _____
Fahne(n) ZH	Grösse _____ à _____ CHF _____
Fahne(n) CH	Grösse _____ à _____ CHF _____
Stabilisator	Stangendurchmesser _____ Fahnengrösse _____
Fahnenstangenhalter für	Stangen _____ à _____ CHF _____
Gegenhalterplatte(n) für 1 - 2 - 3 - Stangen	à _____ CHF _____
Fahnenstange(n) cm Holz/Aluminium	à _____ CHF _____
Fahnenmaste(n) m einfache Hissvorrichtung	à _____ CHF _____
Fahnenmaste(n) m solide Hissvorrichtung	à _____ CHF _____
Bodenhülse(n) mit Zentrierring	à 126.70 CHF _____
Spezialangebot: Einfacher Fahnenmast 6.5 m inkl. Bodenrohr	à 247.40 CHF _____
Bruttopreis einsetzen in CHF	

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Ort: _____

Ich wünsche zusätzliche Beratung, bitte rufen Sie mich an.

Telefonnummer: _____ erreichbar von _____ bis _____

Alle Preise inkl. MwSt.

Transportkosten: zusätzlich
Transportart: bis und mit 240 cm per Postversand, ab 250 cm
per Camion

Aussendienstmitarbeiter

Stefano Calore
s.calore@heimgartner.com
Telefon: +41 79 952 87 78

Heimgartner Fahnen AG
Zürcherstrasse 37
CH-9501 Wil/SG
Tel. +41 (0)71 914 84 84
Fax +41 (0)71 914 84 85

www.heimgartner.com
info@heimgartner.com

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08.00 - 11.45 und 13.30 - 17.00

Heimgartner Drapeaux SA
Route de la gare 35
CH-1131 Tolochenaz / VD

Telefon +41 (0)21 661 12 00
Fax +41 (0)21 661 12 04
lausanne@heimgartner.com



Brass Band Emmental gewinnt den 5. «espresso contest»

Am Samstag, 30. März 2019, war es wieder soweit: In der Worbighalle in Flaach ZH fand der 5. «espresso contest» statt. Bereits zum fünften Mal wurde der Brass Band Contest der anderen Art von der Brass Band Posauenchor Flaach mit Bravour organisiert. 9 Brass Bands aus der ganzen Schweiz reisten nach Flaach, um an diesem Wettspiel teilzunehmen. Neben Bands aus der Elite bis 3. Stärkeklasse hat sich erstmals auch eine Brass Band der Höchstklasse (Concordia Vétroz VS) angemeldet. Diese Band nahm aufgrund des Wettbewerbsreglements jedoch ausser Konkurrenz teil. Die zum Teil hochstehenden Vorträge der Bands wurden von den bestens bekannten Juroren Corsin Tuor und Pascal Eicher bewertet und nach den einzelnen Vorträgen den Bands mündlich kommentiert.



Nur eine Stunde Vorbereitung

Speziell an diesem Wettbewerb ist die Aufführung eines PrimaVista-Stücks, für das die Bands am Wettbewerbstag nur eine Stunde Zeit zum Einstudieren haben. Anschliessend wird das PrimaVista-Stück zusammen mit einer Hymne und einem Selbstwahlstück der Jury sowie dem Publikum vorgetragen. Das PrimaVista-Stück ist jeweils eine Klasse unter der Stärkeklasse des Vereins eingestuft. Dadurch konnte auch eine klassenübergreifende Rangliste erstellt werden.

Brass Band Emmental feiert weiteren Sieg!

Nach ihrem grossen Erfolg in der Elite-Klasse am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Montreux 2018 gewinnt die erstmals in Flaach teilnehmende Brass Band Emmental auch den «espresso contest» 2019!



Die Siegerin 2019: Brass Band Emmental unter der Leitung von Jan Müller

Den fantastischen musikalischen Schlusspunkt des diesjährigen Contests setzte die extra aus dem Wallis angereiste Höchstklasse-Brass Band Concordia Vétroz. Die rund 50 Musikant/-innen zeigten ihr beeindruckendes musikalisches Können und wurden von der Jury mit der höchsten Punktzahl des Tages belohnt.

David Fritschi



Brass Band Concordia Vétroz unter der Leitung von Bertrand Moren

Rangliste 5. «espresso contest» 2019 in Flaach

Band	Direktion	Start-Nr.	Punkte	Rang
Brass Band Emmental BE (Elite)	Jan Müller	8	95	1.
Universal Brass Band Wil SG (1. Klasse)	Gian Stecher	4	92	2.
Brass Band Hallau SH (3. Klasse)	Daniel Harzbecker	3	87	3.
MV Brass Band Henggart ZH (2. Klasse)	Daniel Gubler	1	84	4.
BB Posaunenchor Marthalen ZH (2. Klasse)	Tanja Gall	6	82	5.
Brass Band Hauptwil TG (3. Klasse)	Daniel Gubler	5	81	6.
Glaronia Brass Band GL (3. Klasse)	Daniel Rhyner	2	80	7.
Brass Band Musig Hittnau (3. Klasse)	Anita Grob	7	80	7.
Ausser Konkurrenz	Bertrand Moren	9	97	***
Brass Band Concordia Vétroz VS (Excellence)				

SCHREINEREI
CHUCHI WELT

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D
8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32
Fax 052 318 12 11

www.chuchiwelt.ch
info@chuchiwelt.ch



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke



Unsere Gemeindebibliothek

Lesesommer 2019: Flaach macht zum dritten Mal mit und wir freuen uns auf viele Anmeldungen. Anmelden kann man sich noch bis und mit 13. Juli 2019.



Schul- & Gemeindebibliothek
Flaach

Code YFXS – lüfte das Lesegeheimnis!

Zwanzig Jahre Lesesommer – 2019 ist wieder ein Lesesommer-Jahr!



Seit 1999 findet alle zwei Jahre der Winterthurer Lesesommer statt, und dies mit grossem Erfolg: Weit über 2000 Kinder machen in der ganzen Region mit und lesen zwischen Juni und August an mindestens 30 Tagen mindestens eine Viertelstunde lang. Dabei gibt es, neben vielen vergnügten und spannenden Leseerlebnissen, auch noch das kultige Lesesommer-T-Shirt zu gewinnen. Schulkinder haben gute Chancen einen der vielen Preise zu gewinnen.

Finanziell ermöglicht wird der Lesesommer 2019 durch Beiträge vom Kanton Zürich sowie vieler Sponsoren und Stiftungen aus Winterthur und der Region.

Code YFXS – lüfte das Lesegeheimnis!

Es gibt geheimnisvolle Geschichten zu entdecken, Rätsel zu lösen, Codes zu knacken. Die Bibliothek verwandelt sich über die Sommerwochen in ein Detektiv- oder Agentenbüro! Das Signet dazu hat erstmals die Winterthurer Zeichnerin Sarah Gasser gemalt: Zwei Waschbären, die Freude am Geheimnisvollen und an Büchern haben – wie hoffentlich auch ganz viele Kinder in unserer Gemeinde!

So geht's:

Anmelden für den Lesesommer 2019 können sich Kinder bis 15 Jahre (Jahrgang 2004) ab sofort bis zum 13. Juli in der Schul- & Gemeindebibliothek Flaach oder in einer der anderen Lesesommer-Bibliotheken: Brütten, Elgg, Elsau, Neftenbach, Seuzach, Volken, Wiesendangen und allen Winterthurer Bibliotheken. Auch jüngere Kinder dürfen mitmachen, wenn ihnen jemand mindestens 30x mindestens 15 Minuten vorliest. Jedes Kind das sich angemeldet hat, erhält nämlich einen Lesepass, eine Art Kalender, auf dem es die Tage markiert, an dem es selber gelesen hat – oder an dem ihm jemand vorgelesen hat. Richtig los geht es dann am Samstag 15. Juni mit dem Lesesommer-Eröffnungsfest auf dem Kirchplatz mitten in der Winterthurer Altstadt. Dies wird der Startschuss zum Lesen und Ankreuzen im Lesepass. Mehr Lesesommer findet sich ab 7. Mai auf der Website www.lesesommer.ch – die Seite wird danach immer wieder aktualisiert.

Wichtig zu wissen:

Kinder, die die nötigen 30 Lesetage zusammengebracht haben, sollen ihren Lesepass ab 13. Juli, spätestens aber bis Dienstag, 13. August, in

unserer Bibliothek oder in einer anderen Lesesommer-Bibliothek wieder abgeben, wenn sie das T-Shirt gewinnen wollen! Am Mittwoch, 14. August ist das grosse Lesesommer-Finale, das Schlussfest, welches im Rahmen der Winterthurer Musikfestwochen in der letzten Sommerferienwoche stattfindet. **Diese Daten bitte in der Familienagenda schon heute reservieren!** Und wer dann schon Ferien gebucht hat? Trotzdem mitmachen und den Lesepass rechtzeitig abgeben – denn das Lesesommer-T-Shirt winkt allen, die mit Erfolg mitgemacht haben, auch wenn sie das Schlussfest verpassen.

Was hat es mit dem geheimnisvollen Code auf sich, der das diesjährige Motto bildet?

Dieses und andere Geheimnisse werden in den acht Wochen zwischen Eröffnungsfest und Schlussfest in unserer und allen anderen Lesesommer-Bibliotheken gelüftet. Für alle Lesesommer-Kinder und solche, die es noch werden wollen, haben wir ein paar Überraschungen bereit. Mehr Infos gibt es ab Juni direkt in unserer Bibliothek. Es lohnt sich also, während des Lesesommers immer mal wieder vorbei zu kommen.

Elterninformation:

Seit 20 Jahren animiert der Lesesommer Kinder und Jugendliche zum regelmässigen Lesen in ihrer Freizeit. Die wichtige Schlüsselkompetenz Lesen wird durch Regelmässigkeit eingeübt, diese fördert das Verstehen von Texten. Mit Freude und Spannung geht das besser als mit Druck, deshalb setzt der Lesesommer schon seit 1999 auf Freiwilligkeit. Unter dem Motto «Code YFXS – lüfte das Lesegeheimnis» wollen wir auch 2019 möglichst viele Kinder zum Mitmachen bewegen. Auch Ihr Kind darf und soll teilnehmen. Lesen – in den Ferien, unterwegs oder zu Hause, in der Hängematte im Garten, abends im Bett, im kühlen Schatten, am Waldrand oder unterm Sonnenschirm am Strand, in den Bergen oder beim Zufahren: Lesen geht (fast) immer und (fast) überall. Motivieren Sie Ihr Kind, sein Ziel zu erreichen. Lesen Sie selber, lesen Sie auch einmal vor. Reden Sie über das Gelesene, fragen Sie nach den Leseabenteuern. Akzeptieren Sie alle Arten von Lesefutter Ihres Kindes. Alles ist möglich: vom Buch übers Bravo bis zum Beipackzettel, vom Krimi übers Kochbuch bis zum Comic. **Jeder Lesestoff hat seinen Reiz und seine Herausforderung. Hauptsache, das Lesen macht Spass!**

Unsere speziellen Öffnungszeiten in den Sommerferien:

⇒ Am Samstag, 13. Juli 2019, ist die Bibliothek ausnahmsweise offen und zwar von 10 bis 12 Uhr. Wir freuen uns bereits die ersten vollständigen Lesepässe in Empfang zu nehmen.

⇒ In den ersten vier Sommerferienwochen ist die Bibliothek jeweils am Freitagabend von 18 bis 19.30 Uhr geöffnet: 19./26.7., 2./9.8.

⇒ In der letzten Sommerferienwoche haben wir am Montag, 12.8. und Dienstag, 13.8. von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Dies sind die letzten Möglichkeiten den Lesepass in unserer Bibliothek abzugeben.

⇒ Am Mittwoch, 14.8. ist dann das Lesesommer-Schlussfest in Winterthur.

⇒ Achtung: Am Freitag, 16.8. ist die Bibliothek geschlossen!

⇒ Ab Montag, 19.8. gelten wieder die regulären Öffnungszeiten.

Eveline Barbarini

Flaach / Rüdlingen:

Siegerprojekt für neue Rheinbrücke ist erkoren

Die 150 Jahre alte Rheinbrücke zwischen Flaach (ZH) und Rüdlingen (SH) ist in einem schadhafte Zustand und muss deshalb ersetzt werden. Zu diesem Zweck haben die Kantone Zürich und Schaffhausen einen Projektwettbewerb durchgeführt. Gewonnen hat den Wettbewerb das Projekt «Point de vue» der Bänziger Partner AG aus Zürich.

Das Siegerprojekt soll nun weiterbearbeitet werden, so dass das Vorprojekt im Sommer 2019 gemäss §12/13 des Strassengesetzes öffentlich aufgelegt werden kann. Sofern alle Bewilligungsverfahren optimal verlaufen, kann mit der Inbetriebnahme der neuen Brücke frühestens 2023 gerechnet werden.

Insgesamt 18 Projektvorschläge

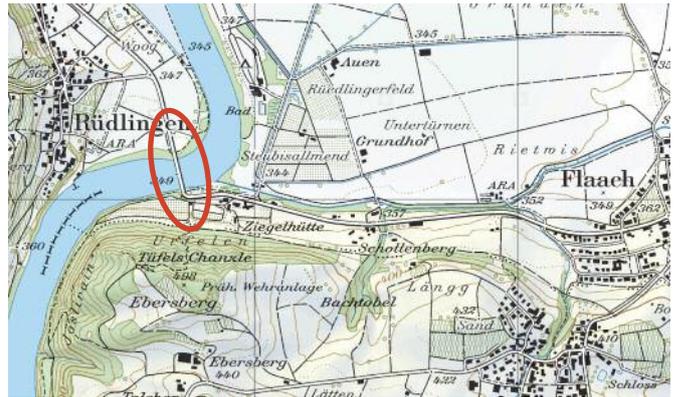
Das neunköpfige Preisgericht hatte insgesamt 18 Projekte zu beurteilen, die ein breitgefächertes Spektrum von Lösungen beinhalteten. Schliesslich wurden sieben Bewerber für die Teilnahme am Wettbewerb selektioniert. Bei diesem prüfte das Preisgericht in drei Wertungsrundgängen die Projekte auf die drei Beurteilungskriterien «Technische Aspekte» (Tragwerkskonzept, konstruktive Ausbildung, Dauerhaftigkeit, Funktionalität, Robustheit), «Räumliche/gestalterische Aspekte» (Erscheinungsbild, räumliche Wahrnehmung, Eingliederung ins Umfeld) sowie die Wirtschaftlichkeit (Unterhaltskosten). Schliesslich schwang das Projekt «Point de vue» der Bänziger Partner AG aus Zürich einstimmig oben aus.

Seit 2015 nur noch einspurig

Das Tiefbauamt des Kantons Zürich hatte im Frühling 2015 bei einer periodischen Zustandserfassung der 121 Meter langen und fast 150 Jahre alten Rheinbrücke zwischen Flaach und Rüdlingen diverse Schwachstellen an der Konstruktion festgestellt. Deshalb kann die Rheinbrücke aus Sicherheitsgründen seit dem Sommer 2015 nur noch einspurig befahren werden. Der parallel zur Kantonsstrasse führende Fussgängersteg ist nicht davon betroffen.

Kanton Zürich, Baudirektion Tiefbauamt

Übersichtsplan



Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Oberes Büel 3, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec.ch

ISOTEC®

Wir machen Ihr Haus trocken



Aus der Nachbarschaft

Wunderbar sonderbar!



Bild Fototyp-ähnlich. «Unser» Flaachemer Einhorn wollte sich partout nicht ablichten lassen.

Jesses Gott!

Na, na, bleiben Sie auf dem Boden! «Fröilein Einhorn» reicht völlig als Begrüssung.

Sind Sie echt?

Nach was schaut es denn aus? Wohl noch nie ein Einhorn gesehen?

Doch, schon ... dachte bloss, Einhörner (lat. unicornis) existieren lediglich als Requisiten der Fantasieliteratur, in Kinder-malbüchern, als Billig-Stofftier aus China oder aufblasbares Schwimmobjekt in der Badi ... aber im richtigen Leben?

Zugegeben, mich bekommt kaum je ein menschliches Wesen zu Gesicht. So wie Ihr durch den Wald hetzt, oft noch am Handy hängend, habt Ihr eh keinen Blick für das Verborgene, Einzigartige in der Natur.

Sie wohnen hier im Wald? Wo denn?

Die Adresse verrate ich Ihnen auf gar keinen Fall! Gegenüber meinen WG-Kollegen liesse es sich nicht verantworten, wenn uns plötzlich Horden neugieriger Touristen die Bude einrennen würden.

Sie leben in einer Wohngemeinschaft? Mit wem denn?

Mit den Sieben Zwergen.

WAAAS! Sie hausen mit sieben Kerlen zusammen?

Jetzt halten Sie mal die Luft an! Wir sind eine reine Zweckgemeinschaft, die sich lediglich den Haushalt teilt.

Was ist denn Ihre Aufgabe in diesem «Verbund»?

Erst war's das Geschirrspülen, allerdings blieb es beim einen Versuch... Die Physiognomie von uns Einhornern scheint mit Abwaschbäseli und Trockner nicht kompatibel zu sein. Nun bin ich erste Wäschebüglerin.

Und wie halten Sie das Bügeleisen?

Wozu ein Bügeleisen? Mit vier Hufen lässt es sich bestens – und erst

noch energiefreundlich – plätten! Zu meinen Pflichten gehört übrigens auch das Erschrecken der Spaziergänger. Wäre bei Ihnen ja fast gelungen (grins).

Weshalb wollen Sie die Leute erschrecken?

Damit wir unsere Ruhe haben! Der schöne Wald ist ein wertvolles Erholungsgebiet, Kraftquelle und Lebensraum zahlreicher Tiere.

Gibt es noch andere Einhörner in Flaach?

Ich bin das einzige Exemplar und somit auch das Schönste! Im Mittelalter galten wir übrigens als edelstes aller Fabeltiere und standen symbolisch für das Gute. Wüssed Sie, unter unserem Horn befindet sich ein roter Karfunkelstein, dem äusserst heilsame Kräfte zugesprochen werden. Im 12. Jahrhundert fanden sich entsprechende Hinweise in den Arzneibüchern der Hildegard von Bingen.

Einhörner gehörten damals quasi zum Alltags-Bild?

Nicht direkt. Aus Marco Polos Reisebeschreibungen ist zu erfahren, dass er auf Sumatra eine Einhorn-Begegnung gehabt haben soll. Unter uns gesagt: der Schilderung nach handelte es sich vermutlich «nur» um ein Sumatra-Nashorn. Einige Jahrhunderte später will ein englischer Abenteurer gar drei Einhörner im Serail eines indischen Sultans gesehen haben. Wenn Sie mich fragen, alles Fantastereien!

Wer weiss das schon so genau!? Ich jedenfalls werde jetzt in der FlaaPo über unsere «Live-Begegnung» berichten. Adieu Fröilein Einhorn, hat mich sehr gefreut grüssen Sie mir bitte die Herren zu Hause!

Adieu, Frau Redakteurin... halten Sie weiter die Augen offen. Unser schönes Flaach steckt voller Wunder!

Moment noch bitte, eine letzte Frage: Werden wir Sie und die Sieben Zwerge im September am Herbstfest antreffen?

Erste Anfragen seitens des OKs sind in der Tat schon eingetroffen. Die Zwergen-Crew soll die VIPs eskortieren und mich hätte man gerne als Gutschein-Aufspiesserin* im Einsatzbereich der Festwirtschaften und Marktstände. Wir diskutieren noch darüber. Sie wissen ja, es ist alles eine Frage des Geldes...

Wozu brauchen Sie denn Geld?

Da kommt selbst mir einiges in den Sinn (blöde Frage!). Ich könnte mir zum Beispiel einen schnittigen Oldtimer mieten** und mit meinen Jungs durch die Gegend kurven ... Weisch wie geil!

Hinweis der Redaktion:

*Der offizielle Festführer des Weinländer Herbstfestes vom 28./29. September in Flaach beinhaltet, nebst Programmen, Situationsplan und wichtigen Infos, zahlreiche Gutscheine (Vouchers) von Festbetreibern und Firmen. Die Gutscheine können am Fest oder auch danach für diverse Dienstleistungen oder Produkte eingelöst werden. Somit übersteigt der effektive Wert jedes Festführers den Verkaufspreis von CHF 12 um ein Mehrfaches. Ab ca. Ende August sind die Festführer im Vorverkauf für CHF 10 erhältlich (Geschäfte in Flaach und Umgebung) und können von Sponsoren und Partnern als tolles Kunden-Präsent verschenkt werden. Am Fest selbst findet der Verkauf der Festführer bei den Eingangsportalen und auf dem Festgelände statt. Der Festführer gilt als Eintritt, der Erwerb ist fakultativ.

** RentaClassic offerieren mit ihrem Gutschein im Festführer 100 Franken Preisnachlass auf die Miete eines Oldtimers.

Monika Nievergelt von der FlaaPo-Redaktion war die glückliche Einhorn-Sicherin.



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau Telefon 044 867 01 88
 8416 Flaach Telefon 052 318 14 44
 8048 Zürich Telefon 044 401 04 84

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
 Samstag geschlossen

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

SEKRETSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG SONNENSCHUTZREINIGUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG

PAUL SCHNEIDER

Botzen 10d | 8416 Flaach | Tel. 052 301 30 88 | info@paulschneider.ch | paulschneider.ch

SEKRETSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN SONNENSCHUTZREINIGUNG SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN SONNENSCHUTZREINIGUNG INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG

HELMAR WISCHNIEWSKI

Eidg. dipl. Spenglermeister



Spenglerei / Blitzschutzanlagen
 Vor Eiche 12, CH-8197 Rafz
 Telefon 044 869 33 40
 E-Mail spenglerei@wischniewski.ch
 www.wischniewski.ch

- Allgemeine Spenglerarbeiten, Blechdächer
- Kaminverkleidungen
- Blitzschutzanlagen
- Flachdächer bituminös
- Regenwassersammlung
- Sicherheitshaken, Schneestopp, Moos-Free
- Reinigung von Dächern und Rinnen
- Unterhaltsabo Dachservice
- Kleinere Dachreparaturen



Einfach easy

Wir verrechnen dir beim Jugendkonto keine Spesen und Bankomat-Gebühren.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

15. JUNI 2019

Alex Pezzei
LIVE!

**44. SEIFENKISTEN GRAND PRIX
GRAESLIKON**

www.gp-graeslikon.ch

Programm

Samstag, 15. Juni 2019

- Start zum 1. Rennen um 11:00 Uhr
- 4 Rennläufe (die 2 Besten werden gewertet)
- 4 Kategorien:
 - Kat.1: Kindergarten bis 1. Klasse
 - Kat.2: 2. Klasse bis 4. Klasse
 - Kat.3: 5. Klasse bis 9. Klasse
 - Kat.4: Fahrer mit Lizenz
- Rangverkündigung um 18:00 Uhr
(Jedes Kind bekommt einen Preis)
- Grill- und Festbetrieb von 10:00 Uhr bis 01:00 Uhr
- Live Musik ab 20:30 Uhr mit Alex Pezzei aus dem Südtirol
- Barbetrieb

Anmeldung und Infos auf
www.gp-graeslikon.ch

**Ernährungsberatung im
MedZentrum Pfungen ab Mai 2019**

Herzlich willkommen
Bernadette Schneider
BSc Ernährung und Diätetik, Ernährungsberaterin SVDE

Individuelle, ganzheitliche Ernährungsberatung für Kinder und Erwachsene zur Prävention und Therapie.

Bei diversen Krankheitsbildern übernimmt die Grundversicherung die Kosten (ärztlich verordnet), z. B. bei:

- Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes
- Übergewicht
- Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Krankheiten des Verdauungstrakts
- Fehl- und Mangelernährung

Gerne berät Sie B. Schneider auch ohne ärztliche Verordnung

- bei Fragen rund ums Thema Ernährung;
- zur Überprüfung der eigenen Ernährungssituation;
- wenn neue Lebenssituationen eine Anpassung der Ernährung erfordern (Rauchstopp, Wechseljahre, Stillzeit etc.).

Riedackerstrasse 5,
beim Bahnhof Pfungen
Apotheke Tel. 052 305 03 50
Ärztelhaus Tel. 052 305 03 55
www.medzentrum.ch

MEDZENTRUM PFUNGEN
APOTHEKE & ÄRZTEHAUS

Wirtshaus
zum
WYBERG

...so richtig herzlich!

Fam. P.& L.+ M.& C. Aeschlimann
Oberteufenerstrasse 1, 8428 Teufen ZH
www.wyberg.ch
Telefon 044 865 49 72
restaurant@wyberg.ch

Durchgehend warme Küche
Mittwoch bis Sonntag geöffnet

- **Wirtsstube** mit Schweizer-Küche, Innereien-Gerichte und Spargeln
- **Gourmetstübli** mit einer Internationalen Gourmet-Küche vom Kochweltmeister
- **Terrasse** mit Blick ins Grüne

GAULL MILLAU **GILDE RESTAURANTS**



Stifti in Flaach

«Köchin ist ein mega schöner Beruf»

Hallo Frau Hilpertshauer, ich war bereits vor einiger Zeit wegen des Interviews mit einer angehenden Pflegefachfrau im Alterswohnheim Flaachtal zu Besuch. Heute freue ich mich besonders auf unser Gespräch, denn Kochen und Kulinarik interessieren mich persönlich sehr.

Was gab's zum Mittagessen?

Wir servierten Schweinsgeschneitzeltes, Rösti und gebackene Tomaten und für die Vegetarier eine mit Käse überbackene Rösti mit den Tomaten.

Sie kochen für ältere und pflegebedürftige Menschen. Wie viele Mahlzeiten verlassen täglich die Küche und worauf muss speziell geachtet werden?

Unsere Küchen-Brigade kocht für 40/45 Leute, jeweils ein «normales» und ein Vegi-Gericht. Dazu kommen pürierte Kost, mundgerecht geschnittene Portionen und für eine Person mit Glutenunverträglichkeit ein entsprechend angeglichenes Menü.

Basiert die Menüplanung auf einem hausinternen Verpflegungskonzept?

Ein solches Konzept gibt es nicht, jedoch haben wir feste «Regeln», wie beispielsweise am Freitag Fisch zum Zmittag und abends dann eine selbstgemachte Wähe. Wir kochen eher traditionell, wie es die älteren Menschen halt kennen und am liebsten mögen. Zwischendurch offerieren wir aber auch mal ein Thai-Gericht. Nicht bei allen sind solche «Exoten» beliebt. Jeder Mitbewohner bekommt anfangs Woche den Menüplan ausgehändigt und kann wählen, was er oder sie essen möchte. Zum Znacht stehen acht oder neun verschiedene Speisen zur Auswahl, darunter das beliebte Kafi Complet oder ein Wurst-/Käsesalat.

Tönt gut, kann ich auch bei Ihnen essen?*

Das können Sie, gegen Voranmeldung in der Cafeteria. Unsere Mitbewohner freuen sich immer über Gesellschaft und Besuche.

Weshalb haben Sie sich für die Lehrstelle in einem Altersheim entschieden? Wäre die Ausbildung in einem Restaurant kulinarisch gesehen nicht spannender gewesen?

Köchin war schon früh mein Wunschberuf. Ich koche gerne und liebe es, mit den verschiedensten Zutaten zu experimentieren und Speisen auf dem Teller schön anzurichten. Es gab eine Zeit, wo ich mit dem Beruf des Konditors/Confiseurs liebäugelte. Das Schnuppeln in einer Konditorei hat mir dann doch nicht so sehr gefallen. Nach Schnuppertagen in der Gastronomie, darunter waren auch zwei Altenheime, stand für mich fest, ins Altersheim nach Flaach zu gehen. Ich hätte auch eine Lehrstelle in einem Restaurant gehabt. Nicht zuletzt wegen der attraktiveren Arbeitszeiten entschied ich mich fürs Altersheim. Hier kann ich alles lernen und finde das Kochen genauso spannend wie in einem Restaurations-Betrieb.

Viele junge Menschen in Ausbildung zum Koch oder zur Köchin schmeissen vorzeitig die Lehre. Was denken Sie, woran liegt es, an dem oft rauen Umgangston in der Küche, an der körperlich schweren Arbeit oder an falschen Vorstellungen?

Ich weiss, dass viele wieder aussteigen und finde das sehr schade. Es ist ein strenger Job, der oft unterschätzt wird, aber auch ein sehr schöner Beruf. Ich kann mir gut vorstellen, dass es am «Ton» in der Küche liegen kann, wahrscheinlich aber auch an den langen Arbeitszeiten. Berufskollegen berichteten mir, dass der Umgang untereinander am Arbeitsort nicht immer fair und freundlich sei. Diesbezüglich habe ich grosses Glück!

Was raten Sie jungen Menschen, die den Beruf erlernen möchten?

Möglichst in verschiedenen Betrieben zu schnuppeln und nicht das erstbeste Angebot anzunehmen. Man muss sich wohlfühlen im Team, das Ambiente muss stimmen.

Wieviel verdient man in der Kochlehre und wie sehen die Verdienstmöglichkeiten nach der Ausbildung aus?

Der Lehrlingslohn fällt unterschiedlich aus, in einem Altersheim oder Spital verdient man im 1. Jahr 800, im zweiten 1'000 und im dritten 1'400 Franken. Als ausgebildete Koch oder Köchin schneidet der Verdienst, im Vergleich zu anderen Berufen, leider nicht «mega» gut ab.

Sie starteten am 1. August 2018 die Lehre, lernen 3 Jahre lang und besuchen einen Tag pro Woche die Berufsschule in Zürich. Belegen Sie zusätzliche Weiterbildungs-Kurse oder ist es noch zu früh dafür?

Gerade habe ich mich für einen eintägigen Sommer-Kurs «Kreatives Anrichten» angemeldet. Der Küchenchef, mein Vorgesetzter Raphael Arnold, unterstützt die Fortbildungswünsche seiner Leute.



Sanja Hilpertshauer: «Das Kochen in einem Alterswohnheim ist spannend».

Wie sieht Ihr Arbeitstag aus, dürfen Sie Ihre eigenen Ideen einbringen?

Mein Arbeitstag beginnt um 07.30 Uhr. Im Frühdienst bin ich alleine in der Küche. Unser Chef ist ein offener Mensch, Inputs sind stets willkommen. Man kann seine Ideen auf einer aufgehängten Liste notieren.

Bereiten Sie als erstes das Frühstück zu?

Nein, das richten wir bereits am Vorabend, es muss dann vom Service nur noch aufgetragen werden. Ich erstelle meinen eigenen Arbeitsplan, der richtet sich nach dem Menüplan. So weiss ich jeden Morgen, was ich zu tun habe. Mein Verantwortungsbereich ist die sogenannte kalte

Küche, das heisst, ich rüste Salate, Gemüse und bin fürs Dessert zuständig. Um 16.30 Uhr ist für mich Feierabend. Die Mittagspause ist dafür nur kurz und dauert von 12.30 bis 13 Uhr.

Was kochen Sie am liebsten?

Ich liebe die Zubereitung von Desserts und die Thai-Gerichte. Eigentlich mache ich alles sehr gerne.

Sehen Sie sich nach der LAP immer noch in der Küche oder hegen Sie andere Pläne?

Voraussichtlich bleibt es die Küche, wobei ich mir jetzt schon überlege, ein Zusatzjahr Konditor/Confiseur in einer Konditorei anzuhängen. Köchin ist ein idealer Beruf, wenn man etwas von der Welt sehen möchte. Vielleicht zieht es mich in ein anderes Land oder auf ein Schiff oder doch in ein Restaurant in der Schweiz? Mal schauen!

Arbeiten Sie an den Wochenenden?

Nein, gesetzlich darf man das erst ab 18 Jahren. Die Wochenenden sind frei, ich kann mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen treffen. Der Ausgang gehört für mich halt einfach dazu!

Ganz privat zu Hause, trifft man Sie da auch am Herd an oder lassen Sie kochen?

Ich wohne mit meinen beiden Geschwistern und den Eltern zusammen. Ja, auch privat koche ich oft, vor allem aber backe ich leidenschaftlich gerne.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Interview: Monika Nievergelt, FlaPo

Die 16-jährige Sanja Hilpertshauer aus Gräslikon ist im 1. Lehrjahr in Ausbildung zur Köchin EFZ, im Alterswohnheim Flaachtal. Das Küchenteam besteht aus 6 Personen: dem Küchenchef, zwei ausgebildeten Köchen, einer Küchenhilfe und - nebst Sanja Hilpertshauer - einer weiteren angehenden Köchin (im 3. Lehrjahr). Das Alterswohnheim Flaachtal, unter der Heimleitung von Leo Bär, wird als öffentlich-rechtlicher Zweckverband von den Gemeinden Flaach, Berg a.l., Buch a.l., Dorf und Volken betrieben.

***Die öffentliche Cafeteria «Kafi Tuech» wird täglich von 14 bis 16.30 Uhr bedient. www.awh-flaachtal.ch**



Sara Wiedenmaier, 3. Lehrjahr und Sanja Hilpertshauer, 1. Lehrjahr.

Von der **Idee**
zur fertigen **Produktion**



Briefpapier
passend zu
Kuverts und
Visitenkarten

Ein Zeichen
einer bewährten Firma.

Kontaktieren Sie und,
wir beraten Sie gerne.

Ihr Partner für
Konzepte
Gestaltung
Drucksachen
Beschriftungen



Online-Shop

Witzig Druck AG | 8460 Marthalen | Telefon 052 511 13 03 | info@witzigdruck.ch | www.witzigdruck.ch

www.altifabrik.ch
TAFF
 TheaterAltiFabrikFlaach

Saisonabschluss Juni 2019

15. Juni 20.00h



Uta Köbernick - Ich bin noch nicht fertig

In Köbernick's neuem Programm wird die Welt nicht geschönt, aber schöner. „Ich bin noch nicht fertig“ ist frohe Drohung. Ist Einsicht und Verheißung. Ist entschlossenes Zögern und das Gegenteil von Meinung. Ist beängstigende Freude. Ist Witz. Ist Ehrenrunde. Ist Trost vielleicht. Und faule Ausrede. Ist präzise Schlamperei. Ist Analyse mit sensiblen musikalischen Messgeräten. Ist vollendete Skizze.

Als scheinintegrierte Deutsche in der Schweiz schlägt die gebürtige Europäerin ihre Ostberliner Wurzeln tief in die Blumentöpfe unserer Vorurteile. Aus der Sicht des Merkurs lebt sie hinterm Mond. Diese Einsicht stattet sie mit einer Demut aus, die sie gekonnt zu verbergen weiss, denn dass die diplomierte SchauspielerIn mit dem Deutschen Kleinkunstpreis, dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik und dem Salzburger Stier ausgezeichnet wurde, ist dem Merkur zwar egal, doch hinterm Mond einleuchtend.



Wir zaubern für Sie aus dem Hut...

... ein Hut kostet etwa soviel wie eine Mitgliedschaft!

Unterstützen Sie das TAFF und werden Sie Mitglied im Förderverein Alti Fabrik Flaach

Infos und Anmeldung unter www.altifabrik.ch

MALERGE SCHÄFT

FELIX SPÜHLER GmbH

Rafz / Flaach

maler-flaachtal.ch

044 869 25 32

Neuigkeiten vom BungertHof in Berg am Irchel

Unsere aktuellen Hof-Produkte

Bärlauchpesto



Unser frisch hergestelltes Pesto rundet jeden Spaghettiplausch ab

Tee



Bei den vielfältigen und kreativen Variationen ist für jeden Geschmack etwas dabei

Salz



Zur Verfeinerung eines guten Essens sind unsere Klassiker immer eine spannende Wahl

Orang Utan Coffee



Der exklusive Kaffee aus Sumatra kommt im neuen Erscheinungsbild daher

Beerenzeit



Der Frühling hat auch im BungertHof Garten Einzug gehalten. Diverse Früchte sind schon im Reifeprozess und können in wenigen Wochen täglich gepflückt werden. Himbeeren, Brombeeren und Johannisbeeren bereichern in den nächsten Monaten neben Reine Claude, Mirabellen und Zwetschgen das Angebot in unserem Dorfladen. Freuen Sie sich auf einen reichhaltigen Obstgenuss!

Neu in unserem Dorfladen: SOGLIO

«Gepflegt mit der Kraft der Berge», diese bekannte Werbung kommt nicht von ungefähr. Mit einer kompromisslosen Rohstoffauswahl ist SOGLIO im Bereich der natürlichen Pflege von Kopf bis Fuss nicht mehr wegzudenken. In unserem Dorfladen finden Sie neu eine Auswahl von Produkten aus den Bündner Bergen. Neben Seifen, Shampoos und Duschbädern versorgen wir Sie für den Sommer auch mit Sonnencreme, Massagebalsam und Körperlotionen.



Apéros



Unsere Apéros bieten immer wieder verschiedene Möglichkeiten, mal wieder die Seele baumeln zu lassen. Sei es bei einem Halt nach oder während einer Wanderung rund um Berg am Irchel, nach einer Führung in der Greifvogelstation oder zur Feier eines Geburtstages. Wir organisieren Ihr ganz persönliches kleines oder grosses Fest. Rufen Sie an und besprechen Sie Ihre Wünsche und Vorstellungen mit uns.

Und wie immer freuen wir uns auf Ihren Besuch im **Dorflädeli in Berg am Irchel**. Hier finden Sie alle unsere hofeigenen Produkte. Gerne beraten wir Sie auch bei der Auswahl eines passenden Firmengeschenks für Ihre Kunden oder Mitarbeitenden.

**BUNGERT
HOF**

Telefon 076 812 63 76
info@bungerthof.ch
www.bungerthof.ch

Unsere Ladenöffnungszeiten:
Montag – bis Samstag
8.00 – 20.00 Uhr / Selbstbedienung
Hauptstrasse 8
8415 Berg am Irchel

Wir
wünschen
blendende
Sommer-
zeit!



farbpalette.ch

Malerbetrieb Flaach



farbpalette.ch Flaachtal GmbH

Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach

Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32

info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch

«Internationaler Tag des Yoga» – Feier

In Kooperation mit der Indischen Botschaft Bern **Donnerstag, 27. Juni um 18.30 Uhr** in der Ziegelhütte, Flaach



Wollen Sie mehr über Yoga erfahren? Wollen Sie an einer sanften, entspannenden und doch wirkungsvollen Amrita Yoga-Lektion teilnehmen (kostenlos)? Wollen Sie von Vertretern der indischen Botschaft mehr über Ayurveda, der alten indischen Gesundheitsphilosophie erfahren? Dann kommen Sie in bequemer Kleidung vorbei. Anmeldung nicht erforderlich. Veranstaltung kostenlos. Kleiner Snack zum Abschluss.

«Im Yoga geht es darum, das Gefühl der Einheit mit uns selbst, der Welt und der Natur zu entdecken.»
Narendra Modi, Premierminister Indiens

«Yoga hilft, uns wieder mit der Natur zu verbinden und schliesslich eins mit dem höchsten Bewusstsein zu werden.»
Mata Amritanandmayi (Amma)



Kreativ - Workshop

für Kinder, Jugendliche und Familien



Samstag, 17. August 2019

10.00 – 12.30 Uhr, Ziegelhütte Flaach

Du hast Freude am kreativen Erschaffen?

Kreiere an einem Vormittag deine eigenen Schmuckstücke wie Armbänder und Ketten. Auch andere schöne Arbeiten warten auf kleine und grosse Hände, für Mädels und Jungs.

Alle sind willkommen!

Material steht zur Verfügung,
gegen einen Beitrag zur Deckung der Kosten.

Von 13.00 – 14.00 Uhr besteht die Möglichkeit zum Mittagessen.
(CHF 10.–/Erwachsener und CHF 5.–/Kind)

Anmeldung erforderlich, bis 14.8.2019

bei Tanja Rövekamp, 079 279 73 71, tanja.roevkamp@gmx.ch



Eltern-Kind Yoga

Samstag, 17. August 2019 Nachmittag



14.30 bis 16.00 Uhr, Ziegelhütte Flaach

«Gemeinsam tauchen wir spielerisch in die facettenreiche Welt des Yoga und der Entspannung ein. Eltern-Kind Yoga stärkt die Bindung zwischen Eltern und Kind. Es fördert die Achtsamkeit, die Beweglichkeit, eine gute Haltung und lässt erfahren, dass als Familie gemeinsame Entspannung möglich ist. Eine Yogastunde die sowohl Eltern als auch Kinder geniessen können.»

Leitung: Tanja Rövekamp,
diplomierte Kinderyogalehrerin (BYV) und Entspannungstrainerin für Kinder (BYVG)

Kosten pro Elternteil CHF 20.–, erstes Kind CHF 10.–, jedes weitere Kind CHF 5.–
(Mindestalter 4 bis 5 Jahre)

Anmeldung erforderlich, bis 14.8.2019 bei Tanja Rövekamp, 079-2797371,
tanja.roevkamp@gmx.ch





Zu guter Letzt

Kulinarische Höhenflüge im Wonnemonat Mai



Was sich auf dem Bild so harmonisch zum Frikassee vereint, stammt (fast) alles aus Flaach. Das «königliche Gemüse», wie man den Spargel zu Recht auch nennen darf, wird bis spätestens 24. Juni (Johannistag) täglich frisch gestochen, die edle Frühjahrs-Morchel findet man – zu gegeben nur mit einer grossen Portion Glück – an streng geheimen Plätzen.

Foto: Marcus Gyer, Fotograf www.marcusgyer.ch

Rezept: www.banchetto.ch

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Redaktion, Gestaltung, Anzeigenleitung: Stefan Leeger
 Monika Nievergelt Leeger
flaapo@flaach.ch, Tel. 052 301 31 71
 Auflage: 1000 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flach.ch/flaapo



Wichtige Termine

Mai 2019

30. Mai Weltrekordversuch im Barrenturnen, Buch

Juni 2019

2. Juni Konfirmation, Ref. Kirche Flaachtal
 5. Juni Gemeindeversammlung
 8.-10. Juni Pfingstlager CEVI Jungschar
 14.-16. Juni eidg. Turnfest Getu
 14./28. Juni Mütter- und Väterberatung, Berg am Irchel
 20.-23. Juni eidg. Turnfest, MT
 15. Juni 20 Uhr, TAFF Alte Fabrik (siehe Seite 28)
 15. Juni GP Gräslikon
 15. Juni 9 bis 11 Uhr, Aufklärung über Stechmücken, Altes Schulhaus, Ellikon am Rhein
 15. Juni Lesesommer-Eröffnungsfest, Winterthur (S. 20)
 22. Juni Altpapier- und Kartonsammlung
 23. Juni Schlosshofserenade, Brass Band
 27. Juni ab 16 Uhr, Aperitif Physiotherapie «Alte Fabrik» (Stabsübergabe, siehe S. 16)
 29./30. Juni Kant. Geräteturnerinnentag, Getu

Juli 2019

6.-8. Juli Chilbi Flaach
 7.-13. Juli Gymnaestrada-Weltturnfest, Dornbirn (A), Getu
 7./8. Juli Irchel Biketrophy
 12./26. Juli Mütter- und Väterberatung Berg am Irchel

August 2019

1. August Nationalfeiertag bei der Worbighalle
 17./18./23. August Jubiläums- und Chübelschüsse, Schützenhaus, MSV
 17./18. August MSV-Jubiläum 125 Jahre-Fest
 9. und 23. August Mütter- und Väterberatung Berg am Irchel
 24. August Lesesommer-Schlussfest in Winterthur (siehe Seite 20)
 30. August 3. Oblig. u. freiw. Übung MSV, Schützenhaus

September 2019

7. September Jubiläums- und Chübelschüsse, MSV, Schützenhaus

Bitte beachten Sie zudem:

Veranstaltungsprogramm Naturzentrum Thurauen:
naturzentrum-thurauen.ch
 Internetseiten Kirchen und Vereine
 Hinweise/Inserate FlaaPo, Veranstaltungskalender www.flach.ch

FlaaPo-Ausgaben 2019

Redaktionsschlüsse:

16. August 2019
 1. November 2019

Erscheinungsdaten:

6. September 2019
 22. November 2019

Merkblatt für Autoren und Inserenten: www.flach.ch